

**Die Gesellschaft für Naturwissenschaft und  
Heilkunde zu Heidelberg<sup>1)</sup> (1818—1847),  
die Vorläuferin des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins  
zu Heidelberg (seit 1856).**

Von **Daniel Häberle.**

**Inhaltsübersicht.**

	Seite
Einleitung . . . . .	418
Quellennachweis . . . . .	420
Geschichte . . . . .	422
Vorstand . . . . .	429
Mitglieder . . . . .	430
Versammlungen . . . . .	433
Tätigkeit . . . . .	434
Verzeichnis der von den Mitgliedern der Gesellschaft von 1818—1847 gehaltenen Vorträge mit alphabetischem Register . . . . .	435
Schluß . . . . .	475

---

<sup>1)</sup> Dieses ist der offizielle Name; vereinzelt werden auch die Bezeichnungen: „Gesellschaft für Naturwissenschaft und Medizin“ und „Verein für Natur- und Heilkunde“ gebraucht, anscheinend in Erinnerung an naturwissenschaftlich-medizinische Vereine in anderen Städten, die diese oder ähnliche Namen führen.

## Einleitung.

---

An die Festsitzung zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins zu Heidelberg (1856 bis 1906) am 1. Januar 1907 schloß sich ein gemeinsames Abendessen, bei dem der Vertreter des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, der damalige Geh. Oberregierungsrat und jetzige Unterrichtsminister, S. Exzellenz Dr. Böhm, in seiner Begrüßungsansprache darauf hinwies, daß nach den bei dem Großh. Ministerium vorhandenen Akten schon vor 1856 eine Naturwissenschaftlich-Medizinische Gesellschaft in Heidelberg bestanden habe, und regte an, deren etwaige Beziehungen zum Naturhistorisch-Medizinischen Verein festzustellen.

Dem damaligen Schriftführer, Prof. Dr. A. Schuberg, war das Bestehen dieser Gesellschaft wohl bekannt gewesen; er hatte sie aber in der damals erschienenen Festschrift<sup>1)</sup> absichtlich unerwähnt gelassen, da der Naturhistorisch-Medizinische Verein, wie er festgestellt hatte, ja keine Fortsetzung der älteren Gesellschaft, sondern eine selbständige Neugründung bildete. In diesem Sinne ist auch eine kurze Notiz des früheren langjährigen Schriftführers, Prof. Dr. A. Pagenstecher, in der Vereinschronik zu deuten, wenn er als Einleitung zu der Neuen Folge der „Verhandlungen“, die seit 1877 als selbständige Veröffentlichungen erscheinen, schreibt, daß der am 24. Oktober 1856 gegründete Naturhistorisch-Medizinische Verein „für einen Teil der Mitglieder und für einige auswärtige Beziehungen die Erbschaft der früher bestanden, aber eingeschlafenen Naturhistorisch-Medizinischen Gesellschaft angetreten habe“.<sup>2)</sup>

---

<sup>1)</sup> Schuberg, A., Der Naturhistorisch-Medizinische Verein zu Heidelberg 1856 — 1906. Verhandlungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins 1907. N. F. Bd. VIII, S. 485—505.

<sup>2)</sup> Verhandlungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins 1877. N. F. Bd. I, S. 1.

Der von Exzellenz Dr. Böhm gegebenen Anregung folgend hat Prof. A. Schuberg auf Grund der vom Ministerium zur Durchsicht überlassenen Akten in einem Nachtrag zu seiner Festschrift (S. 500—505) die spärlichen Nachrichten über den älteren Verein zusammengestellt. Bei der Lückenhaftigkeit des Materials war es selbstverständlich nicht möglich, eine zusammenfassende Übersicht über dessen Geschichte zu geben; trotzdem gewähren die bis zum Jahre 1833 chronologisch aneinander gereihten Notizen doch einen gewissen Einblick in dessen Bestrebungen.

„Es ist“, schreibt A. Schuberg, „von großem Interesse, insbesondere für die Geschichte der Naturwissenschaften und der Medizin an der Heidelberger Universität, Genaueres über jene ältere Gesellschaft zu erfahren; und es dürfte wohl niemand dazu berufener sein, Nachforschungen darüber anzustellen, als unser Verein, der wohl die gleichen oder ähnliche Ziele verfolgt, wie seine Vorgängerin.“

Leider war es Prof. Schuberg wegen seines Scheidens von Heidelberg nicht möglich, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen. Er wies aber am Schluß des „Nachtrages“ darauf hin, daß die entsprechenden Jahrgänge von Heidelberger Tagesblättern oder von älteren wissenschaftlichen Zeitschriften, insbesondere der „Heidelberger Jahrbücher“, wahrscheinlich Notizen über die Gesellschaft enthalten würden.

Bei meiner Beschäftigung mit der Geschichte des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins<sup>1)</sup> war mir diese Bemerkung aufgefallen, und ich behielt mir vor, gelegentlich dem gegebenen Fingerzeig nachzugehen. Vordringlichere Arbeiten hielten mich davon ab, bis ich durch eine Notiz in Leonhards Fremdenbuch von Heidelberg (1834), die wertvolles Material bot und zu weiterem Quellenstudium anregte, wieder an die Sache erinnert wurde.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Häberle, D., Verzeichnis der Veröffentlichungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins zu Heidelberg von 1856—1908. (A. F. Bd. I—VI; N. F. Bd. I—IX der Verhandlungen.) Mit Autoren-, Orts- und Sachregister. Verhandlungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins, N. F. Bd. IX 1908, S. 641—717, und: Die Veröffentlichungen und der Tauschverkehr des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins zu Heidelberg (1856—1912). Verhandlungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins zu Heidelberg 1912, Bd. XI., S. 461—514.

<sup>2)</sup> Einige Nachrichten über die Gesellschaft verdanke ich auch unserem hochgeschätzten Ehrenmitglied, Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Mittermaier, dem einzigen noch lebenden Mitstifter (1856) unseres Vereins.

## Quellen zur Geschichte der Gesellschaft.

Als Quellen für die Geschichte der früheren Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde kommen außer den von A. Schuberg gemachten, von mir im folgenden vielfach wörtlich wiedergegebenen Mitteilungen und dem von K. C. von Leonhard gegebenen Hinweis<sup>1)</sup>, hauptsächlich die in den „Heidelberger Jahrbüchern für Literatur“ veröffentlichten Berichte über deren Sitzungen und Versammlungen in Betracht; diese erschienen früher im Verlage von A. Oswald und wurden von 1829—1839 von C. F. Winter, von 1840 ab von J. C. B. Mohr verlegt. Dagegen bringt das seit 1806 erscheinende „Großherzoglich Badische privilegierte Heidelberger Wochenblatt“ merkwürdigerweise in jenen Jahren weder von dem Verein, noch überhaupt von der Universität irgendwelche Nachrichten.

Nach den Satzungen<sup>2)</sup> sollte in den Jahrbüchern vierteljährlich über die Tätigkeit der Gesellschaft berichtet werden. Dies geschah jedoch nur in den allerersten Jahren. Später beschränkte man sich darauf, alljährlich einen längeren oder kürzeren Jahresbericht in den Jahrbüchern zu veröffentlichen, der über die Sitzungen und die darin behandelten Themata Aufschluß gab. Für gewöhnlich trug die Zusammenstellung die Überschrift „Verhandlungen der Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Heidelberg“ und war der „Chronik der Universität“, die ebenfalls in den Jahrbüchern Aufnahme fand, beigelegt.

Die erste Nachricht darin über die Gesellschaft datiert aus dem Jahre 1821, der erste ausführliche Bericht unter der oben angegebenen Überschrift aus dem Jahre 1823, die letzte Erwähnung aus dem Jahre 1848 (für 1847).

Die Chronik der Universität und die Nachrichten über die Gesellschaft waren bald im fortlaufenden Text der einzelnen Jahrgänge abgedruckt, bald aber auch, und zwar in den meisten Fällen, in dem als Beilage den Jahrbüchern beigelegten Intelligenzblatt enthalten. Da beim Binden der Jahrgänge auf dessen Beifügung anscheinend nicht immer Wert gelegt wurde — es

<sup>1)</sup> Fremdenbuch für Heidelberg und Umgebung. Heidelberg, Groos 1834.

<sup>2)</sup> Ein Exemplar der Satzungen ist in den beim Ministerium des Kultus und Unterrichts vorhandenen Akten erhalten geblieben; die wichtigsten Punkte daraus sind von A. Schuberg, S. 502—503 wiedergegeben und nach diesem hier an den entsprechenden Stellen abgedruckt.

enthielt vielfach nur Anzeigen —, kam es dazu, daß eine ganze Anzahl der auf der hiesigen Universitätsbibliothek vorhandenen Bände der Jahrbücher (Bibliothekszeichen H 415) die Intelligenzblätter überhaupt nicht oder nur unvollständig enthält.

Meine Versuche, hier in Heidelberg an anderen Stellen das fehlende Material zu beschaffen, blieben erfolglos. Erfreulicherweise waren aber die von der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe aus deren Beständen erbetenen Bände der in Betracht kommenden Jahrgänge vollständig, so daß in meinem auf den „Verhandlungen“ beruhenden Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft nun doch keine Lücke vorhanden ist (vgl. Fußnote).

Da die Nachrichten in den einzelnen Jahrgängen der Jahrbücher nur nach langem Suchen zu finden sind, mögen zur Orientierung für diejenigen, welche sich vielleicht später einmal mit der wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaft und ihrer Mitglieder näher beschäftigen wollen, folgende Angaben dienen.

Es finden sich Hinweise auf den Verein:

Jahrgang 1821	Intelligenzblatt	X, S. LXXXI
„ 1822	„	II, S. IX—XI
„ „	„	VII, S. XLVII
„ „	„	XII, S. LXXXVIII—XC
„ 1823	„	IV, S. XXII—XXIII
„ 1824	„	II, S. V—VI
„ „	„	X, S. LXVIII—LXXI
„ 1825	„	XIII, S. CXI—CXII
„ 1826 <sup>1)</sup>	„	XII, S. CXXXVII—CXXXVIII
„ 1827	„	XII, S. XCV—XCVI
„ 1828 <sup>1)</sup>	„	XII, S. LXXXIV—LXXXVI
„ 1829	„	8, S. LXIV—LXV
„ 1830	„	8, S. LIV—LVI
„ 1831 <sup>1)</sup>	„	9, S. XLVIII—L
„ 1832	„	6, S. XLVIII—L
„ 1833	„	6, S. XLVII—XLIX

<sup>1)</sup> Das Exemplar der Heidelberger Universitätsbibliothek ist für diese Jahre unvollständig; zur Ergänzung diente das Exemplar der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe. (Vgl. auch folgende Seite.)

Jahrgang	1834	im Text	S. 1231—1232
„	1835	„	S. 1230—1232
„	1836	„	S. 1230—1232
„	1837	„	S. 1230—1232
„	1838	„	S. 1232
„	1839	„	S. 1231—1232
„	1841 <sup>2)</sup>	„	S. 966—968
„	1842	Intelligenzblatt	I, S. V—VI
„	1843	„	I, S. VII—VIII
„	1844	„	I, S. XIV
„	1845 <sup>1)</sup>	„	I, S. IX—XI
„	1846 <sup>1)</sup>	„	I, S. VII—XVIII
„	1847 <sup>1)</sup>	„	I, S. VI
„	1848	„	I, S. V
„	1849	„	I enthält nur noch die Chronik der Universität für 1848, aber keine Nachrichten über den Verein, sondern statt deren eine weiße Seite.

### Geschichte.

Im Frühjahr 1818 hatte sich in Heidelberg eine Anzahl von Naturforschern und Ärzten zu zwanglosen Zusammenkünften vereinigt, um, wie es in den später aufgestellten Satzungen heißt, „durch gemeinschaftliches Zusammenwirken zur Förderung und Erweiterung der Natur- und Heilkunde beizutragen“.

Allmählich mag wohl der Wunsch rege geworden sein, sich enger zusammenzuschließen, nach dem Beispiel anderer gelehrter Gesellschaften eine feste Organisation zu schaffen und für diese die staatliche Anerkennung zu erlangen. Es wurde deshalb folgendes Gesuch eingereicht:

#### Großherzogliches Hohes Staatsministerium.

Die unterthänigst Unterzeichneten haben sich bereits seit zwey Jahren zu einem wissenschaftlichen Verein für Natur- und Heil-Kunde verbunden, und in Privatversammlungen durch gegenseitige Mitteilung das Studium dieser Wissenschaften zu fördern gestrebt. Um ihren Wirkungskreis zu erweitern, und ein Verband mit in- und auslän-

<sup>2)</sup> Der Jahrgang 1840 enthält keine Nachrichten über die Gesellschaft; dafür bringen die Jahrgänge von 1841 ab die für das vorausgehende Jahr.

dischen Gelehrten ihres Faches zu begründen, wagen sie die ehrfurchtsvolle Bitte, daß das Großherzogliche hohe Staatsministerium geneigen wolle, bey seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Sich dahin gnädigst zu verwenden, daß Seine Königliche Hoheit huldreichst geruhen mögen

die Gesellschaft für Natur-Wissenschaft und Medicin als ein öffentliches Institut allerhöchst anzuerkennen, und zur Ausgabe von Diplomen sowie zur Führung eines eignen Siegels allergnädigst zu ermächtigen.

Um Zweck und Absicht der Gesellschaft ausführlich darzulegen, erachten wir uns für verpflichtet, den vorläufigen Entwurf der Statuten<sup>1)</sup> zur allerhöchsten Einsicht und Genehmigung devotest anzuschließen.

Wir beharren in tiefstem Respect

Eines Großherzoglichen hohen Staats-Ministeriums

Heidelberg, den 12. April 1821.

unterthänigste

Chelius	Leonhard
Conradi	Muncke
Geiger	Tiedemann
Gmelin	Naegelé.

Dieses Gesuch wurde von dem damaligen Kurator der Universität mit folgender Befürwortung weiter gegeben:

**Untertänigster Bericht des Kurators der Universität Heidelberg.**

Die Errichtung einer Gesellschaft für Naturwissenschaft . . . Medizin betr.

Das beiliegende Gesuch mehrerer achtungswerten hiesigen Gelehrten, eine Gesellschaft für Naturwissenschaft und Medicin als öffentlich anerkanntes Institut errichten zu dürfen, lege ich, da ich zuversichtlich hoffe, daß das Unternehmen nicht unfruchtbar für die Wissenschaft, für das Vaterland und insbesondre für unsere hohe Schule seyn werde, mit den entworfenen Statuten zur höchsten Genehmigung ehrerbietigst vor, und erlaube mir, den Wunsch hinzuzufügen, daß seine Königliche Hoheit der Großherzog, der erhabene

<sup>1)</sup> Dieses Exemplar der Statuten ist in den Akten des Ministeriums erhalten geblieben.

Beschützer und Beförderer alles Guten und Nützlichen, unterthänigst gebeten werden möchte, Höchst sich zum Protektor dieses Instituts zu erklären.

Heidelberg, d. 14. April 1821.

Frh. v. Zyllenhardt.

Über die weitere Behandlung dieser Angelegenheit berichtet A. Schuberg auf Grund der Akten des Ministeriums folgendes:

„Am 30. April 1821 folgte ein weiterer Bericht des Kurators der Universität an das Großh. Staatsministerium, in welchem derselbe erwähnt, daß ihm „seit dem Bericht vom 14. April von mehreren Seiten der Wunsch<sup>1)</sup> geäußert wurde, die höchste Erlaubnis zur Errichtung einer gelehrten Gesellschaft oder Akademie der Wissenschaften zu erhalten, an welche sich jene als eigene Klasse oder Sektion anschließen könnte“. Dabei wurde auf die Göttinger Sozietät der Wissenschaften als Muster hingewiesen.

Auf diesen Bericht des Kurators erwiderte das Großh. Staatsministerium am 17. Mai 1821, daß man den geäußerten Wunsch betr. Errichtung einer Akademie „mit wahren Vergnügen daraus ersehen habe, da dieselbe nur zur Erhöhung des Flors dieser hohen Schule rühmlichst beitragen könne. Da aber die dermalige sehr erschöpfte Lage der Universitätskasse auf keine Beihilfe aus derselben die Aussicht gewähre, so wünsche man von ihm vordersamst einen nähern Plan der Ausführung jenes Unternehmens, ohne Anspruch auf Geldunterstützung von Seiten des Staates zur nähern Einsicht zu erhalten.“

Die Entscheidung des Ministeriums, daß Mittel zur Errichtung einer Akademie nicht gewährt werden könnten, brachte den Plan, eine solche zu gründen, natürlich zum Scheitern. Am 26. August 1821 berichtete der Kurator dem Ministerium: „Die Ausführung stieß sich indessen, wie allerdings zu erwarten war, an dem Punkt der, auch bei der möglichsten Einschränkung, unvermeidlichen Kosten, indem, wie schon in der angeführten höchsten Entschließung angedeutet ist, die jetzigen Verhältnisse weder aus der Staats- noch aus der Universitätskasse eine Unterstützung erlauben“. Der Kurator kommt daher selbst zu dem

<sup>1)</sup> Dieser Wunsch ist wohl als ein Ausfluß konkurrierender Bestrebungen aufzufassen.



Schluß, „daß unter diesen Umständen nichts übrig bleiben wird, als diesen Plan zwar beiseite zu legen, aber die Ausführung auf bessere Zeiten zu verschieben“. <sup>1)</sup> Schließlich kommt der Bericht des Kurators, welchem ein Gutachten des engeren akademischen Senats und eine Beilage über die Einrichtung der Göttingenschen Sozietät der Wissenschaft beigegeben war, auf den ursprünglichen Plan zurück: „Dagegen dürfte die Genehmigung der Gesellschaft für Naturwissenschaft und Medizin wohl keinen Anständen unterliegen“.

Am 15. November 1821 erfolgte der Bescheid des Großh. Staatsministeriums, durch welchen „der Verein für Naturwissenschaft und Heilkunde“ als „eine öffentliche gelehrte Gesellschaft“ anerkannt und die Übernahme des Protektorats durch S. Kgl. Hoheit dem Großherzog mitgeteilt wurde“.

Damit war die „Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Heidelberg“ ins Leben gerufen. Es wurden Schritte getan, um sie auszubauen und weitere Kreise dafür zu interessieren. Wie dies geschah, darüber gibt die in den Jahrbüchern über ihn enthaltene erste Notiz am besten Auskunft. <sup>2)</sup> Sie lautet:

„Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben nach Inhalt hohen Ministerial-Rescripts, d. d. Karlsruhe, den 15. November 1821, allergnädigst geruht, den seit mehr als zwei Jahren hier bestandenen Verein für Naturwissenschaften und Medizin zu einer öffentlichen Gesellschaft zu erheben, ihre ehrerbietigst eingereichten Statuten zu bestätigen und die Protektion derselben in allerhöchst Eigener Person zu übernehmen. Um der hierdurch ausgedrückten allerhöchsten Willens-Meinung, die genannten Wissenschaften zu befördern, nach besten Kräften nachzukommen, wird die genannte Gesellschaft sich mit anderen Gelehrten dieser Fächer in Verbindung setzen und außer den fortdauernden wissenschaftlichen Zusammenkünften des engeren Ausschusses auch ordentliche Versammlungen der anwesenden Mitglieder, und zweimal des Jahres in demnächst festzusetzenden Terminen

<sup>1)</sup> Dieser Gedanke hat sich erst am 22. Mai 1909 durch die Errichtung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Stiftung Heinrich Lanz, mit einem Stiftungsvermögen von Einer Million Mark verwirklicht; die staatliche Genehmigung dazu wurde unterm 3. Juni 1909 erteilt.

<sup>2)</sup> Intelligenzblatt für die Heidelberger Jahrbücher der Literatur 1821 Nr. X, S. LXXXI.

öffentliche halten.<sup>1)</sup> Zum Direktor ist für das erste Jahr der Geheime Hofrat und Professor Dr. Tiedemann und zum Secretair, an welchen unter andern die Mitteilungen auswärtiger Mitglieder zunächst gelangen, der Geheime Rat und Professor Dr. v. Leonhard gewählt worden. Von den Arbeiten der Gesellschaft wird von Zeit zu Zeit dem gelehrten Publicum in den hiesigen Jahrbüchern der Literatur Nachricht erteilt werden.“

Die erste öffentliche Versammlung fand am 9. Februar 1822, dem Geburtstag des Großherzogs, unter dem Vorsitz des damaligen Direktors, Geh. Hofrat Tiedemann, in der „Aula academica“ statt. Dieser dankte zunächst öffentlich dem Landesherrn für das übernommene Protektorat und tat dann programmatisch dar, „welche Gründe die Mitglieder der Gesellschaft bewogen hätten, diesen Verein zu bilden; er machte auf den großen Nutzen der Naturwissenschaften im weitesten Sinne des Wortes und ihres Studiums aufmerksam, zeigte, daß die Kenntnis derselben unverkennbar zu größerer Bewunderung des allmächtigen Urhebers der Welt und zur richtigen Würdigung seines Wesens und seiner Eigenschaften leite. Vor allen Dingen aber, des direkten Einflusses auf die Medizin nicht zu gedenken, wirke die Auffindung der Gesetze und Kräfte der Natur vorteilhaft auf die Beförderung der Schifffahrt, des Handels, des Ackerbaues, der Künste und Gewerbe, erhöhe dadurch Wohlstand, allgemeine Bildung und somit größere Anhänglichkeit an Regent und Vaterland, strebe der Sklaverei und Unterdrückung durch einzelne entgegen und sei daher von nicht geringem Einflusse auf Staatseinrichtung, Gesetzgebung, militärische Stärke und innere Festigkeit. Eben deswegen blühe das Studium der Naturwissenschaften auch unter allen gebildeten Völkern, und habe selbst in den neugegründeten nordamerikanischen Staaten schon bedeutende Fortschritte gemacht, sey sogar auch unter den Stürmen der Revolution und verheerenden Kriegen unaufhaltbar fortgerückt.

Bei der großen Menge und Mannigfaltigkeit der in den letzten Jahren gemachten neuen Entdeckungen, bei dem weiten Umfange der Naturwissenschaften an sich und in ihrer Verbindung mit der Heilkunde sey es aber unmöglich, daß ein Einzelner, selbst

---

<sup>1)</sup> Es wäre also zu unterscheiden zwischen: Ausschuß-Sitzungen, Mitgliederversammlungen und öffentlichen Versammlungen; von Mitgliederversammlungen berichten die Akten jedoch nie.

unter den günstigsten Umständen, dieses alles umfassen könne, und daß daher eine Vereinigung zu einem gemeinsamen Zwecke höchst vorteilhaft sei, damit der Einzelne die Resultate eigener und fremder, in sein individuelles Fach einschlagende Forschungen allen übrigen mitteilen könne. Um dieses näher darzutun und von den Beschäftigungen des Vereins Rechenschaft abzulegen“, gab der Direktor dann eine Übersicht über die bisher gehaltenen, zum Teil in Zeitschriften veröffentlichten, teils selbständig erschienenen „Vorlesungen“ und nannte dabei die Namen Chelius, Conradi, Geiger, Gmelin, Leonhard, Muncke, Nägele und Tiedemann als Redner, bzw. als Verfasser verschiedener Arbeiten.

„Den Beschluß der Rede machte die Bemerkung, daß Gesellschaften dieser Art hauptsächlich nur durch Eintracht und reges wissenschaftliches Streben gedeihen könnten, daß die hiesige diesen beiden Bedingungen ihr Daseyn und ihre bisherige Erhaltung verdanke, daß aber auch manche ähnliche Verbindungen, wie unter andern die Royal Society in London, klein und unbedeutend in ihrem Beginnen, durch günstige äußere Einflüsse zu großen Resultaten geführt hätten.“<sup>1)</sup>

Diese programmatischen Ausführungen des ersten Direktors geben uns einen Einblick in die Bestrebungen der neugegründeten Gesellschaft und einen Begriff von den hohen Zielen, die sie sich gesteckt hatte; daß diese in der Folge nicht in dem Maße erreicht wurden, wie ursprünglich beabsichtigt war, lag wohl weniger an den leitenden Personen als an der Ungunst der späteren Zeitverhältnisse.

Was ich über die eigentliche Geschichte der Gesellschaft in Erfahrung bringen konnte, ist bei den spärlichen Nachrichten bald gesagt.

Wie bereits erwähnt, hatte Großherzog Ludwig (1818—1830) unterm 15. November 1821 das Protektorat über die Gesellschaft übernommen. Die erste öffentliche Versammlung fand am 9. Februar 1822, dem Geburtstag des Großherzogs statt. In der Folge gestaltete sich diese Hauptversammlung zu einer öffentlichen Festsitzung, in welcher der jeweilige Direktor eine Übersicht über die Verhandlungen und Bemühungen der Gesellschaft und über Veränderungen im Mitgliederstande des verflossenen

<sup>1)</sup> Intelligenzblatt Nr. II für 1822, S. IX—XI.

Jahres gab; für das Jahr 1829 ist das zum erstenmal ausdrücklich vermerkt.

Nach dem Tode des Großherzogs Ludwig am 30. März 1830 wurde unter dem 6. April 1830 darum nachgesucht, daß auch sein Nachfolger, Großherzog Leopold (1830—1852), das Protektorat über die Gesellschaft übernehme, was am 12. Juli 1830 erfolgte. Die Festsitzungen wurden dann am 29. August als dessen Geburtstag abgehalten, scheinen aber später aufgegeben worden zu sein; von 1838 ab wird wenigstens nicht mehr darüber, sondern nur noch von der Jahresversammlung berichtet, in welcher die Neuwahl des Direktors stattfand.<sup>1)</sup> Der scheidende Direktor teilte bei dieser Gelegenheit „das Verzeichnis der in den Versammlungen des engeren Ausschusses gehaltenen Vorlesungen mit“.

Im September 1829 fand in Heidelberg die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte statt. Als deren örtliche Geschäftsführer waren T. Tiedemann und L. Gmelin, die in der Gesellschaft eine hervorragende Rolle spielten, tätig. Zur Bestreitung der Unkosten der Tagung waren ihnen vom Ministerium 600 fl. zur Verfügung gestellt worden, von denen 132 fl. 20 k. unverwendet blieben. Das Ministerium genehmigte unterm 20. Januar 1830, daß dieser Betrag „zur anständigen Möblierung des Sitzungszimmers der Gesellschaft für Naturwissenschaft verwendet werde“. Am 28. August 1830, als am Vorabend von Großherzogs Geburtstag, fand „eine öffentliche Versammlung in dem der Gesellschaft eingeräumten und neu eingerichteten Lokale“ statt. Wo dieser Raum sich befand, konnte ich nicht ermitteln. Überhaupt fehlt uns für die innere Geschichte des Vereins jeder Anhalt. Ich kann nur das wiedergeben, was Leonhard 1834 berichtet:

„Jährlich findet am Geburtstage des Landesherrn eine öffentliche Sitzung statt. Die Mitglieder des engeren Ausschusses aber kommen regelmäßig alle 14 Tage zusammen<sup>2)</sup>, und von den, bei solchen Gelegenheiten verhandelten Gegenständen — die Mitglieder haben sich den Statuten gemäß zu Vorträgen von Abhandlungen aus dem Bereiche ihrer Wissenschaft verpflichtet — geben die «Heidelberger Jahrbücher für Literatur» öffentliche

<sup>1)</sup> Vom Jahre 1838 ab scheidet auch der 29. August als Vortragstag aus.

<sup>2)</sup> Über die Zusammenkünfte, die allerdings nicht immer ganz regelmäßig stattfanden, und die darin behandelten Themata sind wir, wie wir später sehen werden, gut unterrichtet.

Rechenschaft; denn die Gesellschaft, welche im In- und Auslande zahlreiche Mitglieder mit sich verbunden hat, läßt keine besondere Denkschriften drucken.“<sup>1)</sup>)

### Vorstand.

An der Spitze der Gesellschaft stand ein Direktor; er wurde alljährlich entweder in der letzten oder in der ersten Sitzung des Jahres „observanzmäßig“ neu gewählt. Die Berichte, die in dieser Beziehung nicht ganz vollständig sind, verzeichnen folgende Namen:

1821/22	Geh. Hofrat Prof. Dr. Tiedemann.
1823	Geh. Hofrat Prof. Dr. Tiedemann.
1824	Geh. Hofrat Prof. Dr. Nägele.
1825	— — — —
1826	Geh. Rat Prof. Dr. v. Leonhard.
1827	Geh. Hofrat Prof. Dr. Chelius.
1828	Hofrat Prof. Dr. Puchelt.
1829	Prof. Dr. Geiger.
1830	Geh. Hofrat Prof. Dr. Nägele.
1831	— — — —
1832	Geh. Rat Prof. Dr. Nägele.
1833	Geh. Hofrat Prof. Dr. Gmelin.
1834	Geh. Rat Prof. Dr. v. Leonhard.
1835	— — — —
1836	Hofrat Prof. Dr. Puchelt.
1837	Geh. Rat Prof. Dr. Tiedemann.
1838	— — — —
1839	Geh. Hofrat Prof. Dr. Gmelin.
1840	Geh. Rat Prof. Dr. v. Leonhard.
1841	Geh. Rat Prof. Dr. Chelius.
1842	Geh. Hofrat Prof. Dr. Puchelt.
1843	Geh. Rat Prof. Dr. Tiedemann.
1844	Geh. Rat Prof. Dr. Nägele.
1845	Geh. Hofrat Prof. Dr. Gmelin.
1846	Geh. Rat Prof. Dr. v. Leonhard.
1847	— — — —

<sup>1)</sup> K. C. von Leonhard, Fremdenbuch für Heidelberg und die Umgebung. Heidelberg, Groos 1834.

Der Sekretär wechselte nicht jedes Jahr, sondern „wurde in dieser Eigenschaft für das nächste Jahr bestätigt“ bzw. „blieb statutengemäß in Funktion“.

Die Protokolle verzeichnen folgende Namen:

1821—1823 Geh. Rat Prof. Dr. v. Leonhard.

1824—1826 Hofrat Prof. Dr. Muncke.

1827—1828 Prof. Dr. Geiger.

1829—1845 Hofrat Prof. Dr. Muncke.

An des letzteren Stelle wurde am 17. Januar 1846 Hofrat Bronn zum „beständigen Sekretär ernannt“. Im Jahre 1847 unterzeichnet H. G. Bronn die letzte vorhandene Nachricht über die Gesellschaft „als bleibender Sekretär“.

### Mitglieder.

Auch über den Mitgliederstand sind wir leider nur wenig unterrichtet. Nach den Statuten bestand die Gesellschaft aus Ehrenmitgliedern, ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Aus den ordentlichen in Heidelberg anwesenden Mitgliedern wurde ein engerer Ausschuß gebildet, „welchem vorzugsweise die Sorge für die Aufrechterhaltung des literarischen Vereines obliegt“.

Zu „Ehrenmitgliedern sollten illustre Personen, so wie auch bekannte einheimische und auswärtige Gelehrten und solche Personen gewählt werden, welche sich um die Wissenschaft verdient gemacht haben.“

Als ordentliche Mitglieder sollten nur solche aufgenommen werden, „welche sich mit der wissenschaftlichen Bearbeitung irgend eines Zweiges der Naturwissenschaft oder Medizin beschäftigen“.

Wie aus der an das Staatsministerium gerichteten Eingabe vom 12. April 1821 hervorgeht, gehörten damals der Gesellschaft an: der Chirurg und Ophthalmoge Chelius, der Kliniker Conradi, die Chemiker Geiger und Gmelin, der Geologe K. C. v. Leonhard, der Physiker Muncke, der Anatom Tiedemann und der Gynäkolog Nägele, welche wohl auch als deren Gründer anzusehen sein werden.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Nähere Nachrichten über die meisten der hier genannten Gelehrten enthält die 1903 erschienene Festschrift der Universität: „Heidelberger Professoren aus dem 19. Jahrhundert.“ 2 Bde. Heidelberg, Winter.

Über die im Laufe der Zeit eingetretenen Veränderungen im Mitgliederstande enthalten die Berichte leider nur wenig. Gewöhnlich findet sich der Vermerk, daß der Direktor in der öffentlichen Jahresversammlung über die im verflossenen Jahre neu aufgenommen und durch den Tod verlorenen Mitglieder entsprechende Mitteilungen gemacht habe.

Ausdrücklich als Ehrenmitglieder werden die Prinzen Wilhelm und Maximilian von Baden, die im November 1829 diese ihnen angebotene Auszeichnung annahmen, genannt.

Inwieweit unter den nachstehend aufgeführten Personen Ehrenmitglieder, ordentliche und außerordentliche Mitglieder zu verstehen sind, läßt sich ohne weiteres nicht feststellen. Jedenfalls befanden sich darunter eine große Anzahl Ehrenmitglieder, welche „als illustre, um die Wissenschaft verdiente Personen“ dieser Auszeichnung gewürdigt wurden.

Es wurden zu Mitgliedern ernannt am:

27. März 1824: Dr. Olbers in Bremen; Distriktsarzt Dr. Koch.  
29. Mai 1824: Domherr u. geistl. Rat Dr. Heinrich in Regensburg; Dr. Leuckart in Heidelberg.  
14. Juli 1824: Prof. Dr. Puchelt; Leopold v. Buch, Mitglied der Akademie in Berlin.

Im Jahre 1826 wurden als Mitglieder „*per unanimita*“ bzw. „durch Stimmeneinhelligkeit“ aufgenommen:

Geh. Rat Maler, Karlsruhe; Privatdozent Dr. Bischoff, Heidelberg; Direktor Ackermann, Karlsruhe; Prof. Dr. Ancker, Grätz.

Über nachstehende Aufnahmen wird im Jahre 1828 berichtet:

Medizinalrat Dr. Fricke, Hamburg; Hofrat Prof. Dr. Beck, Freiburg; Dr. Jordan, Paris; K. K. Hofrat und oberster Feldarzt Dr. Isfordin, Wien.

Im Jahre 1835 werden als verstorben aufgeführt:

Prof. Boer, Wien; Hofrat v. Horner, Zürich; Kapitän Kater, London; Prof. Lobstein, Straßburg; Medizinalrat Schrickel, Karlsruhe; Prof. Schübler, Tübingen; Prof. Stromeyer, Göttingen; Prof. Nobili, Florenz.

In demselben Jahre wurden zu Mitgliedern ernannt:

Geh. Rat Dr. Creuzer, Prof. Kobelt, Privatdozent Dr. Nägele, Privatdozent Dr. Heermann, Prof. Dr. Kapp, Heidelberg; Prof. Dr. Seeber, Karlsruhe; Obermedizinalrat Dr. v. Ludwig, Stuttgart; Prof. Dr. G. Bischof, Prof. Nees van Esenbeck, Bonn; K. K. Werks-Verwalter Rusegger, Böckstein (Österreich); L. Pilla, Neapel; Prof. Roux, Prof. Velpeau, Prof. Cruveilher, Prof. Louis, Prof. Andral, Paris; Prof. Hanstein, Christiania; W. Hisinger, Stockholm; Akademiker Kupfer, St. Petersburg.

Im Jahre 1836 verstarben:

Prof. Dr. Geiger, Heidelberg, der dem Verein seit seiner Gründung als Mitglied des Ausschusses angehört hatte; Baron v. Ferussac, Paris; Prof. Hayne, Staatsrat Hufeland, Prof. Fr. Hoffmann, Berlin; Hofrat Meyer, Offenbach; Prof. Zang, Wien.

In demselben Jahre wurden zu Mitgliedern ernannt:

Prof. Agassiz, Genf; Herr Benecke, Heidelberg; Berghauptmann Graf v. Beust, Bonn; Dr. Burkart, Mexiko (Bonn); Oberbergrat v. Dechen, Berlin; Prof. Louis, Paris; Oberbergrat v. Oeynhausens, Bonn; Prof. Sandifort, Leiden; Prof. Sebastian, Groningen; K. K. Regierungsrat Streinz, Linz; Dr. Trawers, London; Feldmarschall Baron v. Welden, Frankfurt a. M.; Herr van der Wyck, Mannheim.

Die Namen einiger anderer Mitglieder ergeben sich aus den von A. Schuberg mitgeteilten Akten des Ministeriums, welche für die Zeitgeschichte recht charakteristisch sind. Anscheinend war 1826 ein österreichischer Gelehrter zum Ehrenmitglied ernannt worden. Daraufhin ersuchte der K. K. Österreichische Gesandte in Karlsruhe das Ministerium des Innern um Auskunft über den Verein. Zu seiner Beruhigung konnte ihm vom Ministerium unterm 26. August 1826 erwidert werden, „daß die Gesellschaft ein öffentlicher und unbedenklicher Gelehrtenverein“ sei.

Einen ähnlichen Fall betrifft das letzte in den Akten des Ministeriums enthaltene und von A. Schuberg mitgeteilte Schriftstück, nämlich wieder ein Ersuchen der k. k. Österreichischen Gesandtschaft, vom 16. August 1833, um Auskunft darüber:

1. „daß die betr. Gesellschaft, sowie deren Statuten von der Regierung bestätigt, sonach öffentlich sind,



2. daß der Zweck und das Wirken derselben ganz unverfänglich und rein wissenschaftlich seyen,

3. daß gegen die Vereinsmitglieder weder in moralischer noch politischer Hinsicht etwas erinnert werden könne.“

Den Anlaß zu dieser eingehenden Erkundigung der Österreichischen Gesandtschaft gab in diesem Falle die Ernennung des „Kgl. ungarischen Protomedicus Dr. v. Lenhossek zum Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde“, zu deren Annahme er die „Genehmigung durch S. K. K. Majestät“ bedurfte.

Die Antwort des Ministeriums des Innern vom 20. August 1833 konnte die Fragen der Österreichischen Gesandtschaft alle in bejahendem Sinne beantworten, so daß wohl zu vermuten ist, daß dem ungarischen Gelehrten die Annahme der Mitgliedschaft genehmigt wurde.

„Am Ende des Jahres 1846 richtete der Verein eine *Epistola gratulatoria* an sein langjähriges würdiges Mitglied, den hochverdienten Vizepräsidenten der Moskauer Naturforscher-Gesellschaft, Fischer von Waldheim, aus Veranlassung seines bevorstehenden fünfzigjährigen Doktor-Jubiläums.“

Das ist alles, was ich über die Mitglieder des Vereins in Erfahrung bringen konnte.<sup>1)</sup>

Daß ein Teil davon in den 1856 neugegründeten Naturhistorisch-Medizinischen Verein eingetreten ist, kann wohl angenommen werden; für die Namen H. G. Bronn, Chelius, Kapp, steht dies fest, da sie unter dessen Stiftern genannt werden.<sup>2)</sup>

## Versammlungen.

Über die Versammlungen besagen die Satzungen folgendes:

„Die Gesellschaft hält regelmäßige und außerordentliche Versammlungen, theils des engeren Ausschusses, theils der sämtlichen anwesenden Mitglieder, ferner öffentliche, wobei einem Jeden, der sich für diese Gegenstände interessiert, der Zutritt gestattet ist. Letztere werden jährlich zweymal in noch zu bestimmenden Terminen gehalten und von dem

---

<sup>1)</sup> Wiederholt wird berichtet, daß auch Heidelberger Gelehrte, die der Gesellschaft angehörten, von auswärtigen wissenschaftlichen Korporationen zu Mitgliedern ernannt wurden.

<sup>2)</sup> Verhandlungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins. 1856. A. F. Bd. I, S. 1.

jedesmaligen Director mit einer geschäftlichen Übersicht der Schicksale und Verhandlungen der Gesellschaft eröffnet. Außerdem werden wissenschaftliche Vorlesungen gehalten, wozu die Mitglieder des engeren Ausschusses nach einem festzusetzenden Termin verpflichtet sind. Von allen diesen Vorlesungen wird dem Director vorläufig eine Anzeige gemacht, und zwar bey den öffentlichen Vier Wochen vor dem festgesetzten Termine; auch ertheilt der Director oder ein sonstiges hierzu beauftragtes Mitglied des engeren Ausschusses sowohl von diesen Verhandlungen als auch von der literarischen Thätigkeit der Gesellschaft dem größeren Publicum vierteljährig Rechenschaft durch eine kurze Anzeige in den hiesigen Jahrbüchern.“

Daß diese Vorschriften für die Folgezeit nicht immer genau eingehalten, sondern den jeweiligen Bedürfnissen angepaßt wurden, habe ich bereits oben S. 428 ausgeführt.

### Tätigkeit.

Über die von der Gesellschaft verfolgten Ziele im allgemeinen ist bereits berichtet worden. Die in den einzelnen Sitzungen behandelten Themata sind uns sämtlich überliefert; sie umfassen alle Gebiete der Naturwissenschaften und Medizin und mußten auf die Teilnehmer an den Sitzungen ungemein anregend wirken. Die meisten davon sind uns auch ihrem Inhalte nach in Zeitschriften erhalten geblieben; manchmal haben auch die Jahrbücher kurz darüber referiert, wie dies später ja auch bei den ersten Sitzungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins der Fall war, ehe sich dieser ein eigenes Publikationsorgan schuf.<sup>1)</sup>

Daß auch manchmal recht merkwürdige Wünsche an die Gesellschaft herantraten, zeigt folgende Notiz:

Am 2. Februar 1828 gab der damalige Sekretär der Gesellschaft, Prof. Geiger, ein Gesuch des hiesigen Schreiner-

<sup>1)</sup> Vgl. darüber Häberle, D., Die Veröffentlichungen und der Tauschverkehr des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins zu Heidelberg (1856—1912). Verhandlungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins zu Heidelberg (1912), Bd. XI, S. 461—514. — Von 1856—1872 erschienen die Verhandlungen des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins (Alte Folge) auch in den Heidelberger Jahrbüchern; erst von 1873 ab (Neue Folge) werden sie im Verlag von C. Winters Universitätsbuchhandlung als selbständige Veröffentlichungen herausgegeben, nachdem die Heidelberger Jahrbücher mit Ende 1872 ihr Erscheinen eingestellt hatten.

meisters Ayle jun. bekannt, dahin lautend, daß ihm über die Brauchbarkeit der von ihm verfertigten geruchlosen Abtritte ein Zeugnis erteilt werde. Es wurde eine Kommission ernannt, um die Sache zu prüfen und darüber zu berichten. Es ist zu bedauern, daß dieser Bericht der Kommission nicht erhalten geblieben ist.

Um aber zu zeigen, welch reges wissenschaftliches Leben die nach kurzer Blütezeit fast ganz vergessene Gesellschaft<sup>1)</sup> seinerzeit entfaltet hat, will ich zu ihrem ehrenden Andenken nachstehend die von den verschiedenen Rednern in den zahlreichen Sitzungen behandelten Themata wiedergeben. Wenn sie auch jetzt durch die fortschreitende Wissenschaft vielfach überholt sind und oft nur noch historischen Wert besitzen, so ist doch, wie die folgende Zusammenstellung beweist, in ihnen ein reicher Schatz wissenschaftlicher Erkenntnis enthalten, der in den Sitzungen der Gesellschaft zum ersten Male vorgetragen worden ist, ehe er im Drucke erschien.

## Verzeichnis der von den Mitgliedern der Gesellschaft von 1818—1847 gehaltenen Vorträge mit alphabetischem Register.<sup>2)</sup>

1818—1821.<sup>3)</sup> (? Sitzungen, 8 Redner.)

1. Hofrat Chelius: Über Behandlung der Lymphgeschwülste in den letzten Stadien.

<sup>1)</sup> Dies ist vielleicht nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die Gesellschaft kein eigenes Publikationsorgan besaß, das ihr Andenken erhalten hätte.

<sup>2)</sup> Die Zusammenstellung bildet einen Auszug aus den Heidelberger Jahrbüchern der Literatur und soll einen Überblick über die vielseitige Tätigkeit der Gesellschaft geben.

Die Themata sind meist wörtlich wiedergegeben; nur in einzelnen Fällen haben Kürzungen des für unsere Zwecke manchmal etwas zu ausführlichen Textes stattgefunden.

In den Berichten ist unterschieden zwischen: Vorlesung, Vortrag, Abhandlung, Mitteilung, Bemerkung, Vorzeigung usw.; diese Form wurde möglichst beibehalten und nur im Interesse der Einheitlichkeit des Schemas hier und da eine kleinere Umstellung vorgenommen.

Die meisten Vorlesungen usw. scheinen in Zeitschriften jener Zeit veröffentlicht worden zu sein.

<sup>3)</sup> Die in den Jahren 1818—1821 von den Mitgliedern der Gesellschaft gehaltenen Vorträge usw. machte deren erster Direktor, Geh. Hofrat Tiedemann, in der ersten öffentlichen Versammlung am 9. Februar 1822 gewissermaßen als Rechenschaftsbericht über die bisherige Tätigkeit bekannt; nähere Daten sind nicht angegeben.

2. Derselbe: Über die Verengerung des Bruchsackes.
3. Derselbe: Über Elephantiasis.
4. Derselbe: Über einen Fall von Laryngotomie.
5. Geh. Hofrat Conradi: Kritik über Broussais neues System der Heilkunde.
6. Derselbe: Über die von Thyssing und Nasse empfohlene Methode, die China gegen Wechselfieber zu verwenden.
7. Derselbe: Über Milzentzündung nebst kritischer Berücksichtigung der neuesten Schriften über diesen Gegenstand.
8. Derselbe: Über Wut ohne Wahnsinn. (Vgl. Nr. 44 u. 50.)
9. Derselbe: Mitteilung einer Beobachtung über unterdrückte Menstruation mit vikariirenden Blutflüssen in verschiedenen Absonderungsorganen.
10. Dr. Geiger: Vortrag über die Resultate seiner chemischen Untersuchungen über zwei durch Pelletier als Pflanzenalkalien erkannte Stoffe der China.
11. Hofrat Gmelin: Mitteilung seiner chemischen Analysen über das Vorkommen des Selens im rauchenden Vitriolöl.
12. Derselbe: Über ein von ihm neuentdecktes Cyan-Eisen-Kalium.
13. Derselbe: Über eine neue Reihe blausaurer Eisensalze.
14. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über Erdbrände.
15. Hofrat Muncke: Versuche über farbige Schatten.
16. Derselbe: Vorlesung über Meteorsteine.
17. Derselbe: Geschichtliche Übersicht des Elektromagnetismus mit Erläuterung der Hapterscheinungen durch Experimente und neue Versuche.
18. Geh. Hofrat Nägele: Über einige Fälle von Hypospadiäs.
19. Derselbe: Vorzeigung einer Reihe diffomer Becken.
20. Geh. Hofrat Tiedemann: Mitteilung der Resultate der in Verbindung mit dem Hofrat Gmelin angestellten Versuche an lebenden Tieren.
21. Derselbe: Über die Wege, auf welchem Substanzen aus dem Magen und Darmkanal ins Blut gelangen.
22. Derselbe: Über die Verrichtung der Milz und die vermeintlichen geheimen Harnwege.
23. Derselbe: Anatomische Untersuchungen über die Nerven des Uterus, über die Gefäße des Amnios und der Allanteis.

21] Die Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Heidelberg. 437

24. Derselbe: Über einen aufgefundenen Behälter für den Bauchspeichel in der Phoca.

25. Derselbe: Über die Bildung der Tränendrüse bei der Schildkröte.

26. Derselbe: Vorlesung einer Abhandlung über die Zeugung.

**1822.** (14 Sitzungen, 8 Redner.)

27. 16. März. Geh. Hofrat Conradi: Kritische Darstellung der verschiedenen Ansichten von dem gastrischen Fieber und Versuch, dessen Natur und Behandlung genauer zu bestimmen.

28. Hofrat Chelius: Einleitung in die Lehre der abnormen Bildungen unseres Organismus und Versuch, die Natur des sogenannten Markschwammes und seinen Unterschied von anderen abnormen Produkten genauer zu bestimmen.

29. Hofrat Muncke: Bericht über die Erforschung des eigentlichen Ursprungs der sogenannten Ovelgöner Meteorsteine (Gilberts Ann., Bd. 66, S. 326). (Vgl. Nr. 57.)

30. Derselbe: Übersicht der Entdeckungen von H. Savard in der Lehre vom Schalle mit erläuternden Versuchen und Vergleich der Resultate mit früheren Forschungen von H. Chladni.

31. 30. März. Geh. Hofrat Nägele: Vorlesung über den angeborenen Hirnbruch und die Kopfblutgeschwulst der Neugeborenen.

32. 11. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über die Erscheinungen, die mit der Zersetzung des Granites verbunden sind, mit Entwicklung der diesen Zerstörungsprozeß bedingenden Ursachen.

33. Derselbe: Über das Beständige der Krystallformen von in ungleichartigen Gebirgsgesteinen beigemengt vorkommenden Mineralien.

34. 1. Juni. Hofrat Chelius: Vortrag über zwei Krankheits- und Sektionsgeschichten von Vergrößerung des rechten und linken Herzventrikels.

35. 15. Juni. Geh. Hofrat Conradi: Vorlesung über die Entzündung der Schilddrüse und Erzählung eines Falles, wo sie bei einem mit einem Kropfe behafteten Mädchen vorkam.

36. Derselbe: Geschichte eines Croups bei einem Er-  
wachsenen.
37. 29 Juni. Hofrat Muncke: Mitteilung der Resultate seiner  
Versuche und Berechnungen zur Auffindung der Stärke  
des Einflusses zweier ungleichnamiger magnetischer  
Pole auf die Bewegung einer Magnetnadel; Anwendung  
hiervon auf die Erklärung der elektromagnetischen Er-  
scheinungen.
38. 13. Juli (öffentliche Versammlung). Geh. Rat v. Leon-  
hard und Hofrat Gmelin: Vorlesung über den auf  
dem Katzenbuckel gefundenen Nephelin und dessen  
Analyse.<sup>1)</sup>
39. Hofrat Muncke: Übersicht der Resultate der Entdeckungs-  
reise des Kapitäns Parry in das Polarmeer nebst einer  
Prüfung der Wahrscheinlichkeitsgründe für die Möglich-  
keit einer nordwestlichen Durchfahrt aus dem Atlan-  
tischen in den Indischen Ozean mit Beziehung auf die  
Ansichten des Herrn Lapie über die vorgeblichen  
Reisen von Maldonado und Bernarda.
40. 27. Juli. Dr. Geiger: Bemerkungen über die Kristallform  
und die Zusammensetzung des eisenhaltigen Salmiaks.
41. 11. August. Dr. Geiger: Vorlesung einer Abhandlung  
über schwefelsaures Manganoxydulnatron.
42. Hofrat Gmelin: Vorläufiger Bericht über blausaures Pla-  
tinoxydalkali, über Cyanquecksilberkalium, über Cyan-  
zinkkalium, über Cyankobaltkalium, über blausaures  
Manganoxydalkali, über salzhydrothionsaures Antimon-  
oxydul und über kobaltsaure Salze.
43. 24. August. Hofrat Nägele: Mitteilung seiner Beobach-  
tungen über die Pulsationen der Nabelschnur gleich nach  
der Geburt, ihr Verhältnis zu verschiedenen Zuständen  
der Lebensäußerungen, namentlich die wechselnde  
Häufigkeit, Stärke und Lebhaftigkeit der Pulsation der  
Nabelarterien bei den verschiedenen Graden von Er-  
schwerung und Hemmung der Respiration.
44. Derselbe: Beobachtungen über Manie der Gebärenden.  
(Vgl. Nr. 8 u. 50.)

---

<sup>1)</sup> Diese Abhandlung ist selbständig unter dem Titel: „Nephelin im Dolerit  
am Katzenbuckel“ bei Mohr und Winter, Heidelberg 1823, erschienen.

45. Derselbe: Beschreibung eines Falles von seitlich umgekehrter Lage aller Eingeweide der Brust- und Bauchhöhle in einem mit Wasserkopf behafteten neugeborenen Kinde.
46. 2. November. Geh. Rat v. Leonhard: Vorzeigung von Handstücken des von ihm bei Rückingen unfern Hanau neuerdings entdeckten talkhaltigen Flözkalkes unter Erläuterung von dessen merkwürdigen Eigentümlichkeiten.
47. 16. November. Geh. Rat v. Leonhard: Übersicht seines auf Bestand und Gefüge gegründeten Systems der Gebirgsarten.
48. 30. November. Geh. Hofrat Tiedemann: Weitere Mitteilungen aus dem allgemeinen Abschnitte der von ihm bearbeiteten Physiologie. (Vgl. Nr. 64.)
49. 14. Dezember. Geh. Hofrat Conradi: Vorlesung einer Abhandlung über die Bronchitis mit kritischer Rücksicht auf die neueste Literatur dieses Gegenstandes.

**1823.** (16 Sitzungen, 10 Redner.)

50. 4. Januar. Geh. Hofrat Conradi: Weitere Mitteilungen über die Manie ohne Wahnsinn. (Vgl. Nr. 8.)
51. Hofrat Muncke: Vorlesung einer Abhandlung über das Verhalten des Auges beim Eindrucke des farbigen Lichtes auf dasselbe unter Abhaltung jedes anderen Lichtes; desgleichen beim anhaltenden Durchsehen durch farbige Körper entweder mit einem Auge oder durch verschiedenfarbige mit beiden Augen zugleich.
52. 10. Januar. Hofrat Chelius: Bemerkungen über den aneurysmatischen Kropf und die Unterbindung der oberen Schilddrüsenschlagader.
53. Hofrat Muncke: Mitteilung über seine Versuche über das Aufsteigen des Saftes in Weinstöcken.
54. 1. Februar. Dr. Geiger: Vortrag über chemische Versuche über den *Lycopus europaeus* und Bericht über neue Erfahrungen bei Bereitung des chloresäuren Kalis.
55. 14. Februar. Geh. Hofrat Nägele: Vorlesung über Form und Richtung des weiblichen Beckens.
56. 22. Februar (öffentliche Versammlung). Geh. Hofrat Tiedemann: Vorlesung über Mißbildung des Nervensystems

und dessen Einfluß auf die Bildung des Körpers.

57. Hofrat Muncke und Hofrat Gmelin: Vortrag über die Resultate ihrer Untersuchungen über den Ursprung der bei Ovelgönne im Oldenburgischen im August 1820 in einem Heuhaufen gefundenen problematischen Massen (wahrscheinlich Schlacken aus der Asche des verbrannten Heues). (Vgl. Nr. 29.)
58. Geh. Hofrat v. Langsdorf: Vortrag über die Zentrifugalkraft in der Anwendung auf unsere Erde.
59. Dr. Bronn d. J.: Vorlesung über die Klassifikation der Weichtiere und Übersicht über die bisher um Heidelberg gefundenen Land- und Wassermollusken (85 Arten) in Verbindung mit Bemerkungen und Beobachtungen über ihre hauptsächlich von der Örtlichkeit abhängenden Eigentümlichkeiten.
60. 1. März. Hofrat Chelius: Bemerkungen über die Verrenkung des Rückgrates und eine neue Maschine zu ihrer Heilung.
61. Hofrat Gmelin: Vorlesung über die Zersetzung des Kochsalzes durch wasserfreie Schwefelsäure.
62. Derselbe: Analyse der aus dem Bohrloche zu Ludwigs-hall geförderten Salzsole und des daraus gewonnenen Kochsalzes.
63. 22. März. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über die Charakteristik des Kugeldiorites von Korsika.
- 63a. Derselbe: Vorlesung über die physiognomischen Verhältnisse granitischer Gebirge.
64. Geh. Hofrat Tiedemann: Weitere Mitteilungen über verschiedene physiologische Gegenstände. (Vgl. Nr. 65.)
65. 24. Mai. Geh. Hofrat Tiedemann: Weitere Mitteilungen aus dem allgemeinen Abschnitte der von ihm bearbeiteten Physiologie. (Vgl. Nr. 48.)
66. 14. Juni: Geh. Hofrat Conradi: Vorlesung einer Abhandlung über einen merkwürdigen Fall von *Morbus maculosus hæmorrhagicus Werlhofii* nebst Bemerkungen über neuere Anschauungen vom Fieber.
67. 5. Juli. Hofrat Muncke: Erläuterungen der neuesten, insbesondere durch Barlow bekannt gewordenen Entdeckungen in der Lehre vom Magnetismus.



68. 19. Juli. Hofrat Gmelin: Beurteilung der Schriften von Wetzler und Prout über den Harn und die Resultate einiger neuen Versuche über diesen Gegenstand.
69. 23. August. Hofrat Chelius: Bemerkungen über die beinahe in allen Teilen Griechenlands bekannten Wutbläschen unter der Zunge.
70. Derselbe: Über *Fungus durae matris*.
71. 1. November. Geh. Hofrat Tiedemann: Vorzeigung einiger fossiler Mammuthknochen aus dem Maintale mit Erläuterungen.
72. 15. November. Hofrat Muncke: Vorlesung einer Abhandlung über die Art der Fortpflanzung des Schalles vom Paukenfelle bis zum Gehörnerv.
73. 6. Dezember. Hofrat Gmelin: Erläuterung der durch Döbereiner entdeckten Entzündung des Wasserstoffgases durch schwammiges Platin.
74. Derselbe: Analyse des in der Gegend von Marburg in Hessen gefundenen Harmotoms.
75. Derselbe: Bemerkungen über das im Gehirn vorkommende Gallenfett und wachsartige Fett.
76. 20. Dezember. Dr. Geiger: Resultate seiner chemischen Untersuchungen von Speisen, welche im Dampfapparat in verzinntem Eisenblech zubereitet wurden, auf ihren Zinn- und Bleigehalt.
77. Derselbe: Die Zerlegung eines neuen problematischen China-Alkalis in Chipin, Cinchonin und zwei harzige Substanzen.

**1824.** (14 Sitzungen, 8 Redner.)

78. 3. Januar. Geh. Hofrat Nägele: Vorlesung über Geburtsfälle, wo der Mutterkuchen seinen Sitz auf dem Muttermunde hat (*Placenta praevia*).
79. 24. Januar. Hofrat Chelius: Über die Entstehung der Blindheit durch Verletzung der Stirn.
80. 6. März. Hofrat Muncke: Ob und mit welcher Deutlichkeit können Menschen nach dem gewöhnlichen Baue der Augen unter Wasser sehen? Welcher Art von Linsen und von welcher Brennweite müssen sie sich dabei bedienen, um die Gesichtswerte zu kompensieren?

81. 20. März (öffentliche Sitzung). Geh. Hofrat Nägele: Über den Bau des weiblichen Beckens in Beziehung auf dessen Stellung und die Richtung seiner Höhle.
82. Hofrat Muncke: Übersicht über die Geschichte der Erfindung automatischer Bewegungen.
83. Geh. Hofrat v. Langsdorf: Vorlesung über die Dichtigkeit der Körper und den Einfluß der Wärme darauf.
84. 27. März. Geh. Hofrat Tiedemann: Über den seltenen Fall einer Mißbildung des Herzens.
85. 15. Mai. Hofrat Gmelin: Vorzeigung einiger aus der Ochsen-galle erhaltener Substanzen und eines eigentümlichen, bei der Bereitung des Kalium erhaltenen Körpers.
86. Derselbe: Skizze einer Abhandlung über das Prinzip bei der Klassifikation der Mineralien. (Vgl. Nr. 90.)
87. 22. Mai (öffentliche Versammlung). Geh. Hofrat Tiedemann: Vorlesung einer Abhandlung über die Cyklophenbildung mit Vorzeigung einiger instruktiver Exemplare und Hinweis auf den Zusammenhang dieser Monstrositäten mit der Entwicklung des Nervensystems.
88. Hofrat Chelius: Über die verschiedenen Arten der Rhinoplastik unter Vorstellung einer wohl gelungenen Kur an einer aus der Stirnhaut gebildeten Nase. (Vgl. Nr. 234.)
89. Hofrat Rau: Über den Ertrag horizontaler und geneigter Flächen hinsichtlich auf Ackerbau, Wein- und Waldkultur.
90. Hofrat Gmelin: Weitere Mitteilungen über die Grundzüge eines auf chemische Grundsätze gebauten oryktognostischen Systems. (Vgl. Nr. 86 u. 102.)
91. 29. Mai. Dr. Geiger: Vorlesung einer Abhandlung über die verschiedenen Arten der China. (Vgl. Nr. 92.)
92. 12. Juni. Dr. Geiger: Weitere Mitteilung über die China unter Vorzeigung der verschiedenen Sorten und Erläuterung der Unterschiede ihrer Bestandteile. (Vgl. Nr. 91.)
93. Geh. Hofrat Nägele: Vorlesung über die Gefahren des Kaiserschnittes und die Perforation, und Vorschlag, durch eine künstlich herbeigeführte Frühgeburt das Leben der Mutter und des Kindes in Fällen eines zu engen Beckens zu erhalten. .

94. 10. Juli. Geh. Hofrat Nägele: Über die zweckmäßigste Methode, die Frühgeburt herbeizuführen.
95. 31. Juli. Geh. Hofrat Tiedemann: Mitteilungen aus dem allgemeinen Teile der Physiologie.
96. 14. August. Hofrat Muncke: Über die Kunst des Bauchredens mit Berücksichtigung der Nachrichten über dieselbe bei den Alten.
97. 28. August. Hofrat Gmelin: Mitteilung über die Analyse des *Succus pancreaticus* einiger Tiere.
98. 11. September. Dr. Geiger: Über *Valeriana offic.* LIN., deren verschiedene Abarten und über diejenige, welche die beste Wurzel für die Officinen liefert.
99. Derselbe: Über *Galeopsis grandiflora* (ROTH u. WILDENOW) oder *villosa* (SMITH) und die Lieberschen Auszehrungskräuter.
100. Derselbe: Untersuchung des unreifen Traubensaftes.

**1825.** (12 Sitzungen, 9 Redner.)

101. 21. März (öffentliche Sitzung).<sup>1)</sup> Geh. Hofrat Tiedemann: Über die durch die Verbindung des *Nervus sympathicus* bedingten Sympathien.
102. Hofrat Gmelin: Mitteilungen über sein System des Mineralreiches nach chemischen Grundsätzen. (Vgl. Nr. 90.)
103. Hofrat Chelius: Bemerkungen über den Lappen- und Kreisschnitt bei der Amputation der Gliedmaßen.
104. Dr. Leuckart: Über die geographische Verbreitung der Amphibien.
105. 7. Mai. Geh. Hofrat Nägele: Bemerkungen über die von Rietgen vorgeschlagene Methode des Kaiserschnittes.
106. 21. Mai. Hofrat Chelius: Vorlesung über die Einklemmung der Brüche.
107. 4. Juni. Geh. Hofrat Tiedemann: Über die Bewegung der Iris.
108. 18. Juni. Prof. Puchelt: Über die Erregbarkeit und ihre Veränderungen durch Krankheit.

---

<sup>1)</sup> Ob in der Zeit vom 11. September 1824 bis zum 21. März 1825 tatsächlich keine Sitzungen stattgefunden haben, konnte ich nicht feststellen; das Intelligenzblatt wenigstens enthält darüber keinen Bericht.

109. 2. Juli. Geh. Rat v. Leonhard: Über die Boracite vom Schildstein bei Lüneburg und über die an der Bergstraße aufgefundenen Epidote.
110. 16. Juli. Hofrat Muncke: Über die Polarisation des Lichtes und die Erklärung dieser Erscheinungen aus der Theorie der Interferenzen.
111. 30. Juli. Prof. Geiger: Untersuchungen des Schwefelwassers zu Langenbrücken. (Vgl. Nr. 120.)
112. Derselbe: Analyse eines in der Nähe von Heidelberg vorkommenden Toneisensteins (Bohnerz) und Brauneisensteins.
113. Hofrat Gmelin: Bemerkungen über die Heilquellen zu Wiesbaden.
114. 13. August. Prof. Geiger: Versuche über die Verdunstung des Weingeistes in Harnblasen nach Sömmering und die Verdunstung der Extrakte in Blasen.
115. 27. August. Geh. Hofrat Nägels: Vorlesung einer Abhandlung über die Konvulsionen der Gebärenden.
116. 26. November. Hofrat Chelius: Über die Lethalität der mit Verletzung der *Arteria intercostalis* verbundenen Brustwunden in gerichtlich-medizinischer Hinsicht.
117. 3. Dezember (öffentliche Sitzung). Geh. Hofrat Tiedemann: Über das Gehirn des Orang-Utang.
118. Hofrat Muncke: Über die Erhaltung der Normalbestimmungen zu einem barometrischen Nivellement von Deutschland.
119. Geh. Rat v. Leonhard: Über die Phonolithe im Rhöngebirge.
120. Prof. Geiger: Fortsetzung der Beschreibung und Analyse des Schwefelwassers zu Langenbrücken. (Vgl. Nr. 111.)

**1826.** (16 Sitzungen, 10 Redner.)

121. 28. Januar. Hofrat Muncke: Vorlesung über das Verhalten der elektrischen Spindel in verschlossenen Räumen, im luftverdünnten und im torricellischen Raume.
122. 11. Februar. Hofrat Gmelin: Vorlesung über Schwefelmilch und über Analyse des Anthophyllits.
123. 25. Februar. Prof. Geiger: Über verschiedene Darstellungsarten des Piperins.

124. Derselbe: Chemische Untersuchungen einiger altägyptischer Farben.
125. Derselbe: Bemerkungen des Herrn Apotheker Merck in Darmstadt über Morphinum und Nikotin.
126. 20. April. Geh. Hofrat Nägele: Vorlesungen über Geburten mit vorliegendem Gesichte (*Partus facie praevia*).
127. 6. Mai. Hofrat Chelius: Vorlesung über die Auswüchse der harten Hirnhaut.
128. 20. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über denkwürdige Einschlüsse in den Basaltmassen des Wildensteiner bei Büdingen und des Calvarienbergs bei Fulda. (Vgl. Nr. 151.)
129. 3. Juni. Geh. Hofrat Tiedemann: Vorlesung über die Theorie der Verdauung.
130. 17. Juni (öffentliche Sitzung). Geh. Hofrat v. Langsdorf: Vorlesung über Gott und die Natur.
131. Geh. Hofrat Nägele: Mitteilungen eines Falls von periodischem Kopfschmerz, der mit Entleerung steinartiger Konkremeute durch die Nase endigte; Ergebnis der von Professor Geiger mit diesen Konkrementen vorgenommenen Untersuchung.
132. Hofrat Chelius: Beobachtungen über die Exstirpation einer sarkomös entarteten Ohrspeicheldrüse und über eine der Elephantiasis ähnliche Degeneration des Fußes.
133. Dr. Bischoff: Beobachtungen über die *Salvinia natans*.
134. 1. Juli. Hofrat Puchelt: Über Schleimhautentzündung und Geschwüre des Darmkanals und ihr Verhältnis zu den herrschenden Nervenfebern.
135. 29. Juli. Hofrat Muncke: Mitteilung seiner Beobachtung eines merkwürdigen Blitzschlages, durch welchen in der Nähe von Weinheim ein starker Eichbaum zerstört wurde.
136. 26. August. Hofrat Gmelin: Über die Verbindung des Chlors mit den Alkalien und über die Bildung der Kleesäure.
137. Prof. Geiger: Über den Berger Leberthran.
138. Derselbe: Erfahrungen des Prof. Frommherz in Freiburg über Bildung der Salzsäure bei der Destillation des Wachholders.

139. 9. September. Geh. Hofrat Nägele: Über den fehlerhaften Sitz des Mutterkuchens und insonderheit über dessen Sitz an der vorderen Wand der Gebärmutter.
140. 4. November. Hofrat Chelius: Über den Markschwamm des Auges.
141. 18. November. Geh. Rat v. Leonhard: Bericht über eine geognostische Wanderung nach der Röhn, durch einen Teil des Vogelsgebirges und der Wetterau.
142. 2. Dezember. Geh. Hofrat Tiedemann: Über den Bau des Gehirns vom Delphin.
143. 16. Dezember. Hofrat Puchelt: Über die Klassifikation der Krankheiten im allgemeinen und Mitteilung über seine eigene Einteilung derselben.

**1827.** (10 Sitzungen, 8 Redner.)

144. 6. Januar. Hofrat Muncke: Über die Möglichkeit der Konstruktion eines zu weiten Reisen tauglichen Luftballons und die Grenzen, über welche hinaus Vorschläge dieser Art in das Gebiet der Chimäre fallen.
145. 3. Februar. Geh. Hofrat Chelius: Über die Bildung der Harnsteine.
146. Prof. Geiger: Analyse der Farnkrautwurzel und über deren Öl.
147. Derselbe: Über die Zersetzung des Sublimats durch reine und kohlen-saure Magnesia.
148. 17. Februar: Geh. Hofrat Nägele: Kritische Beleuchtung der Behauptungen, welche Carl Wenzel in seinem Aufsatz: Bemerkungen über die Ausbildung der Placenta an dem unteren Teile der Eihülle etc. aufgezichnet hat.
149. 3. März. Prof. Geiger: Über den Weingeistgehalt von 21 verschiedenen Sorten Wein aus der Rheingegend und über deren durch Abdampfen erhaltenen Rückstand.
150. Derselbe: Versuche mit mehreren Spießganzpräparaten.
151. 17. März. Geh. Rat v. Leonhard: Über die durch basaltische Einwirkung umgewandelten bunten Sandsteine am Wilderstein bei Büdingen. (Vgl. Nr. 128.)
152. Derselbe: Neue Ansichten über die Klassifikation der geschichteten und massigen Felsarten.

153. 27. Oktober. Geh. Hofrat Nägele: Über Einteilung der Geburten.
154. 10. November. Hofrat Puchelt: Sektionsbericht von einem an Hirnleiden Verstorbenen.
155. 24. November. Geh. Rat Tiedemann: Über den Winterschlaf.
156. 8. Dezember. Hofrat Muncke: Über die Ausdehnung tropfbarer Flüssigkeiten durch Wärme.
157. 22. Dezember. Hofrat Gmelin: Über im Holzessig vorkommende Materien.

**1828.** (13 Sitzungen, 8 Redner.)

158. 5. Januar. Prof. Geiger: Erläuterung des anatomischen Baues eines Bisambeutels und Mitteilung seiner Versuche über den Bisam.
159. 13. Januar und 2. Februar. Geh. Hofrat Chelius: Vorlesung über die schwammigen Auswüchse auf der harten Hirnhaut nach eigenen Erfahrungen.
160. 16. Februar. Hofrat Puchelt: Vorlesung über Aneurysma der Baucharterie.
161. 15. März. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über das Ei und den Fötus der Schildkröte.
162. 10. Mai. Hofrat Muncke: Mitteilung der Resultate seiner Versuche zur Prüfung der von Perkins gemachten Beobachtungen in Beziehung auf Leidenfrosts früheren Versuch.
163. 31. Mai. Geh. Hofrat Gmelin: Schluß der Vorlesung über die Umwandlung der organischen Verbindungen ineinander.
164. 14. Juni. Geh. Hofrat Nägele: Kritik der anatomisch-physiologischen Untersuchungen von Achilles Comte über das Vorherrschen des rechten Armes über den linken.
165. Derselbe: Mitteilung einiger Beobachtungen über das Absorptionsvermögen der Gebärmutter in Beziehung auf die zurückgebliebene Nachgeburt.
166. 9. August. Hofrat Puchelt: Bericht über die medizinische Klinik im Jahre 1827. (Vgl. Nr. 330.)
167. 28. Oktober. Prof. Geiger: Beobachtungen über die Copalchirinde, ihre Ähnlichkeit und Verschiedenheit von

Cascarille, ferner über das Aconitum und über die Verwechslung des roten Fingerhutkrautes.

168. 8. November. Geh. Rat v. Leonhard: Bericht über die von ihm in der Auvergne und in Velay angestellten geognostischen Beobachtungen.
169. 3. Dezember. Geh. Rat Tiedemann: Beobachtung der Kollateralgefäße nach Verschließung der Armpulsader.
170. 20. Dezember. Hofrat Muncke: Vorlesung über den Verbrauch des Wassers in verschiedenen neueren Hauptstädten Europas, verglichen mit dem im alten Rom.

**1829.** (13 Sitzungen, 8 Redner.)

171. 10. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung einer eigentümlich konstruierten Weingeistlampe und Anstellung von Versuchen, namentlich des sogenannten Leidenfrostschens.
172. 26. Januar. Geh. Hofrat Nägele: Über einen Fall von Bauchhöhlen-Schwangerschaft, in welchem die ausgetragene und seit einigen Tagen abgestorbene Frucht durch den Bauchschnitt mit glücklichem Erfolge herausgenommen wurde.
173. 7. Februar. Prof. Geiger: Neue Erfahrungen über den Gerbstoff.
174. 21. Februar. Geh. Hofrat Chelius: Über Ankylose.
175. 7. März. Hofrat Puchelt: Krankheitsgeschichte eines an partieller Hirnerweichung Verstorbenen.
176. 16. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Über die verglasten Burgen in Schottland und über die Ähnlichkeit der daselbst vorkommenden Verglasungen mit vulkanischen Gebilden.
177. 30. Mai. Geh. Rat Tiedemann: Über das Hirn- und Rückenmark einer Mißgeburt mit Übermaß in der Bildung.
178. 13. Juni. Hofrat Muncke: Übersicht der Lehre von den Interferenzen und Hinweis auf die Ähnlichkeit der Licht- und Schallwellen.
179. 4. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Über das Emulsin.
180. 18. Juli. Prof. Geiger: Über Versuche mit zwei Sorten Baumwachs aus Ostindien und Westindien.
181. 1. August. Geh. Hofrat Nägele: Über das gleichmäßig zu kleine weibliche Becken in Beziehung auf das Gebären.



182. 7. November. Hofrat Puchelt: Über einen Fall von eigentümlicher Ausschwitzung im Peritoneum.
183. Geh. Hofrat Chelius: Vorzeigung einer Membran, welche beim Croup von einer schwangeren Frau ausgeworfen wurde.
184. 12. Dezember. Geh. Rat Tiedemann: Über Steinchen in den Venen der Samenstränge.

**1830.** (16 Sitzungen, 10 Redner.)

185. 9. Januar. Hofrat Muncke: Versuche mit einem Mikroskope von Plößl, namentlich über die von Robert Brown bekannt gemachten Molekularbewegungen.
186. 23. Januar. Geh. Rat v. Leonhard: Über die Entstehung des Olivins in den Basalten.
187. 6. Februar. Geh. Hofrat Nägele: Über einen Fall von Kaiserschnitt wegen einer Exstose in der Bauchhöhle.
188. 20. Februar. Geh. Rat v. Leonhard: Über das Verhältnis der Entstehung des Basaltes zu Sage und Geschichte.
189. Prof. Geiger: Über die Darstellung des blausauren Quecksilberammoniaks.
190. 6. März. Geh. Hofrat Chelius: Über Harnblasensteine und den Steinschnitt.
191. 20. März. Hofrat Puchelt: Krankengeschichte und Sektionsbericht eines an Gallenstein verstorbenen Patienten.
192. 22. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Über den Ursprung des Basaltes und der basaltischen Felsarten mit Prüfung der Hypothese seiner Bildung aus geschmolzenem Granit.
193. 19. Juni. Hofrat Muncke: Vortrag über die klimatischen Verhältnisse der verschiedenen Orte in Beziehung auf die drei Sommermonate.
194. 3. Juli. Geh. Rat Tiedemann: Resultate seiner Beobachtungen der Infusorien.
195. Derselbe: Vorlesung über die Richtungen, welche die Keime und Wurzeln der Samenkörner unter verschiedenen Bedingungen annehmen.
196. Derselbe: Vorzeigung einiger Gelenkmäuse.
197. 17. Juli. Geh. Hofrat Nägele: Über einen Fall von häutiger Bräune bei einer erwachsenen Person.
198. 31. Juli. Prof. Geiger: Resultate seiner Analyse einiger Knochen einer versteinerten Schildkröte, verglichen mit denen einer aus der jetzigen Zeit.

199. 14. August. Geh. Hofrat Chelius: Über eine von ihm glücklich vollführte Operation eines Blasensteins.
200. 28. August (öffentliche Versammlung). Geh. Hofrat Chelius: Über die verschiedenen Methoden des Blasensteinschnittes nebst einer Prüfung ihrer Vorzüge und Mängel nach den darüber bestehenden Erfahrungen.
201. Hofrat Muncke: Über die neuesten Bemühungen, den Einfluß des Mondes auf unsere Atmosphäre und die Witterung auszumitteln. (Vgl. Nr. 257.)
202. Hofrat Puchelt: Über die allgemeinen Bestimmungen der Krankheiten.
203. Prof. Bronn: Über einige neuerdings aufgefundenen Überreste vorweltlicher Tiere mit Vorzeigung instruktiver Exemplare.
204. Prof. Dierbach: Über die genauere Bestimmung einiger unter verschiedenen Namen vorkommender officineller Pflanzenstoffe.
205. Oberforstrat Gatterer: Vorzeigung einiger Seltenheiten seiner Sammlung, namentlich in Elfenbein verwachsener Kugeln.
206. 13. November. Hofrat Puchelt: Über die Symptome und den Verlauf des Schleimfiebers.
207. Derselbe: Mitteilungen über die Cholera. (Vgl. Nr. 223.)
208. 27. November. Geh. Rat v. Leonhard: Über die basaltischen Trümmergesteine.
209. 11. Dezember. Geh. Rat Tiedemann: Über die Resultate seiner Untersuchungen über die Wiedererzeugung der Nerven; aus den Erscheinungen wird die Rückkehr ihrer Tätigkeiten gefolgert.

### 1831. (18 Sitzungen, 9 Redner.)

210. 8. Januar. Hofrat Muncke: Vorlesung über einige Phänomene, welche anscheinend eine Repulsivkraft anzeigen, sich aber auf ungleiche Attraktionskraft zurückbringen lassen.
211. Derselbe: Vorzeigung eines Abgusses der durch Dr. Trail in Liverpool aus Peru erhaltenen Panflöte oder Syrinx.
212. 22. Januar. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über die säulenförmige Absonderung basaltischer Gebilde.

213. 5. Februar. Geh. Rat v. Leonhard: Vorzeigung von Gesteinsstücken basaltischer Felsarten mit blasigen Räumen nebst ihren Ausfüllungsmassen und Erörterung der verschiedenen Theorien ihrer Entstehung.
214. 19. Februar. Geh. Hofrat Chelius: Vorlesung über die Operation des Blasensteins bei Personen weiblichen Geschlechtes.
215. 5. März. Geh. Hofrat Nägele: Vortrag über einen Fall von Blutfluß, herrührend von einer beim Blasensprung erfolgten Zerreißung eines Astes der Nabelblutader.
216. 26. März. Hofrat Puchelt: Vorlesung über die Anwendung des Calomel in großen Dosen bei Nerven- und Schleimfiebern.
217. 14. Mai. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die psychischen Erscheinungen bei Menschen mit zwei Köpfen.
218. 28. Mai. Hofrat Muncke: Bemerkungen über Wellen, sowohl in tropfbaren als in elastischen Flüssigkeiten.
219. 11. Juni. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung einiger krokonsauren Salze mit Erläuterung ihrer Bestandteile und Eigenschaften.
220. 25. Juni. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über die Schlacken, von denen Basaltgebilde begleitet werden, und namentlich über die von ihm beobachtete regelrechte Oberfläche gewisser Schlacken.
221. 16. Juli. Geh. Hofrat Chelius: Erzählung verschiedener Fälle über einseitige Lähmung des Gesichts.
222. 6. August. Prof. Geiger: Mitteilung der Resultate eigener Untersuchungen über Bereitung und Wirkung des Coniins.
223. 20. August. Hofrat Puchelt: Erörterung der verschiedenen Meinungen über das Wesen und die Heilart der Cholera. (Vgl. Nr. 207.)
224. 27. August. Geh. Hofrat Nägele: Schilderung eines Falls, wo neben einem *Tumor fibrosus* auf dem Grunde der Gebärmutter sich in der vorderen Wand des wie in der Schwangerschaft entwickelten Uterus eine Cyste vorfand, die eine zellige, mit einer gelblichen Flüssigkeit ausgefüllte Masse enthielt.
225. 29. August (öffentliche Versammlung). Geh. Rat Tiede-

- mann: Vorzeigung einiger ostindischer Schädel, namentlich von Malayen, und Vergleichung deren Baues mit dem der Schädel von Negern und Europäern.
226. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über die Veränderung granitischer Felsen durch vulkanische Produkte, mit Vorzeigung von Exemplaren aus Velay.
227. Prof. Geiger: Vorlesung über das Coniin, seine Bereitung und narkotischen Wirkungen, die Art seiner Bereitung und über seine Zerlegung und Verbindungen.
228. Prof. Bronn: Vorlesung über fossile, auf Helgoland gefundene Körper, welche einem bis jetzt unbekanntem Tiere, *Hippurites cyathus* genannt, zugehören.
229. 5. November. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über die Veränderung der Bestandteile verschiedener mit Lava in Berührung gekommener Felsarten.
230. 19. November. Geh. Rat Tiedemann: Mitteilung der interessantesten Fälle über die Eigentümlichkeit gewisser Augen, manche Farben nicht zu unterscheiden, und Prüfung der verschiedenen Theorien zur Erklärung dieser Phänomene.
231. 10. Dezember. Hofrat Muncke: Vorzeigung eines nach seiner Angabe verbesserten Stereometers und des von Trevelyan erfundenen, durch Erwärmung tönenden Instrumentes.

**1832.** (15 Sitzungen, 9 Redner.)

232. 7. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Über die Resultate seiner neuesten Untersuchungen über die Bestandteile des Blutes. (Vgl. Nr. 239.)
233. 21. Januar. Prof. Geiger: Über die Darstellung von Cyankalium durch Zerlegung des Cyan-Eisen-Kaliums in Kristallen auf trockenem und nassem Wege und Bildung von Ameisensäure beim Erhitzen der wässerigen Lösung von Cyankalium.
234. 4. Februar. Geh. Hofrat Chelius: Bemerkungen über die Herstellung verlorener Nasen aus den Seitenteilen derselben. (Vgl. Nr. 88.)
235. 18. Februar. Geh. Rat Nägele: Vorlesung über mehrfache Geburten.

236. 3. März. Hofrat Puchelt: Über Schleimhautausschläge überhaupt und papulöse Ausschläge der Zunge insbesondere.
237. 12. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Geognostisch-geologische Bemerkungen über die Beschaffenheit des Granites in der Umgegend von Heidelberg.
238. 26. Mai. Geh. Rat Tiedemann: Vorzeigung interessanter fossiler Tierreste aus der Gegend von Lüttich, unter denen sich unverkennbare Knochen von Menschen befinden, Beschreibung von deren Fundorten und Begründung der Erklärung ihrer Vereinigung an denselben.
239. 16. Juni. Geh. Hofrat Gmelin: Weitere Mitteilungen über seine Untersuchungen über die Bestandteile des Blutes. (Vgl. Nr. 232.)
240. 14. Juli. Geh. Hofrat Chelius: Vortrag über Mißbildung der Pupille und deren Behandlung mit Jod.
241. 29. August (öffentliche Versammlung). Geh. Hofrat Gmelin: Vorlesung einer Abhandlung über die im Blute vorhandene Kohlensäure, die Menge dieses Gases, welche von demselben bei der Berührung aufgenommen wird, und die Folgerungen, welche in Beziehung auf den Atmungsprozeß sich hieraus ableiten lassen.
242. Hofrat Puchelt: Über die Diagnose bei idiopathischen Krankheiten des Gehirns.
243. Geh. Rat v. Leonhard: Vorzeigung von Knistersalz von Wieliczka. (Vgl. Nr. 244.)
244. Geh. Hofrat Gmelin: Versuch, das in dem Knistersalz eingeschlossene Gas aufzufangen und anzuzünden. (Vgl. Nr. 243.)
245. Prof. Geiger: Vorlesung über das Aconitum und dessen Wirkung auf den tierischen Körper.
246. Prof. Leuckart: Vortrag über das Lebendiggebären der Amphibien.
247. Geh. Hofrat Muncke: Vorzeigung eines Dynamometers, dessen Mechanismus einige Verbesserungen erhalten hat.
248. 1. September. Geh. Rat Tiedemann: Vorzeigung eines am neunten Tage nach der Geburt verstorbenen Kindes, woran sich seltene Mißbildungen fanden.
249. 3. November. Hofrat Puchelt: Über die Perityphlitis und über den Verlauf dieser Krankheit nach eigenen Beobachtungen.

250. 24. November. Geh. Rat Nägele: Über Mißgestaltung des weiblichen Beckens.
251. 15. Dezember. Geh. Rat v. Leonhard: Über den körnigen (sogenannten Ur-) Kalk mit Nachweis, daß dieser kein neptunisches Gebilde und in den meisten Fällen auch kein dichter, durch vulkanische Kräfte körnig gewordener Kalk, sondern aus der Tiefe der Erde emporgetrieben ist.
252. Derselbe: Erläuterungen über den stalaktitischen bunten Sandstein.
253. 20. Dezember. Geh. Rat Tiedemann: Vorzeigung eines Schädels von einem Lappen und zweier Schädels von Finnen, alle drei von männlichen Individuen.
254. Derselbe: Vorzeigung eines Beckens, worin nach einer Luxation eine neue Pfanne gebildet war.
255. Derselbe: Physiologische Untersuchungen über den Traum.

**1833.** (16 Sitzungen, 8 Redner.)

256. 12. Januar. Geh. Hofrat Muncke: Vorführung der Veränderungen, welche farbige Körper durch monochromatische Lampen erleiden.
257. Derselbe: Vortrag über den Einfluß des Mondes auf die Witterung. (Vgl. Nr. 201 u. 332.)
258. 26. Januar. Prof. Geiger: Vorlesung über die Bereitung und die Wirkungen des Atropins und Vorzeigung von Proben dieser Substanz und ihrer Verbindung zu Salzen.
259. Derselbe: Vorlesung über das Hyoscyamin.
260. 9. Februar. Geh. Hofrat Chelius: Über die Strikturen des Oesophagus und die geeignetste Weise, sie zu heilen.
261. 9. März. Geh. Hofrat Gmelin: Über die Resultate seiner Versuche über die Erzeugung der Ameisensäure aus Schwefelsäure, Weingeist und Braunstein.
262. Geh. Rat v. Leonhard: Über Schichtungsverhältnisse.
263. 23. März. Hofrat Puchelt: Über einen Krankheitsfall von gleichzeitiger Pericarditis und Pleuritis.
264. 18. Mai. Hofrat Puchelt: Vorlesung über Venosität, deren Verteidigung und weitere Begründung.
265. 8. Juni. Geh. Hofrat Muncke: Erläuterung mittelst der Sirene der sogenannten Stöße (*battements*), die durch

Koinzidenzen der Vibrationen entstehen, mit Übersicht der Geschichte dieser Erfindung.

266. 22. Juni. Geh. Hofrat Muncke: Vortrag über die durch Faraday und andere bekannt gemachten optischen Erscheinungen und Vorzeigung der dazu gehörigen neueren Versuche.
267. 6. Juli. Geh. Hofrat Chelius: Über einen sehr gelungenen Fall der Exzision des Unterkiefers.
268. Derselbe: Über die Operation eines Blasensteins, wobei die Heilung sehr schnell durch Agglutination bewirkt wurde.
269. 27. Juli. Geh. Rat Tiedemann: Nachweis von verschiedenen Schädeln und Zeichnungen von Gehirnen, daß angeborener Idiotismus mit einer zum ganzen Körper verhältnismäßig geringen Größe des Gehirns verbunden ist. (Vgl. Nr. 324.)
270. 17. August. Geh. Rat Nägele: Über Strikturen des Uterus.
271. 29. August (öffentliche Versammlung). Geh. Rat Tiedemann: Über die merkwürdigen, durch Pentland in den Gräbern einer Provinz des oberen Peru gefundenen Schädel eines sonst unbekanntem, untergegangenen Menschenstammes.
272. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über eine denkwürdige Art des Vorkommens von Brauneisenstein auf gangförmigen Räumen im bunten Sandstein aus der Gegend von Bergzabern.
273. Geh. Hofrat Chelius: Vortrag über die Bildung der Blasensteine, insbesondere des Nucleus derselben und eine bisher noch nicht beobachtete Eigentümlichkeit und Form der Harnsteine.
274. Prof. Geiger: Über die neuen, von ihm aufgefundenen giftigen Substanzen aus dem Pflanzenreiche.
275. Geh. Hofrat Muncke: Über das Littrowsche System (mußte wegen der Kürze der Zeit ausfallen).
276. 1. September. Hofrat Puchelt: Vortrag über die sogenannte Grippe, deren Charakter und Kennzeichen.
277. 2. November. Hofrat Puchelt: Über das Geräusch des Pulsschlages, dessen Eigentümlichkeiten und Verschiedenheiten, nebst den Hypothesen, die man zur Erklärung desselben aufgestellt hat.

278. Prof. Geiger: Übersicht seiner Versuche über die verschiedenen *Rheum*-Arten, verglichen mit echtem chinesischem Rhabarber und über die Auffindung des reinen Rhabarberins. (Vgl. Nr. 285.)
279. 30. November. Geh. Rat Tiedemann: Vortrag über die verschiedenen Vorstellungen vom Wesen der Seele seit den ältesten Zeiten bis zu den neueren herab.
280. 14. Dezember. Geh. Hofrat Muncke: Vorzeigung eines neuen, sehr empfindlichen thermomagnetischen Apparates.
281. Derselbe: Vorlesung über die absoluten und nach den Jahreszeiten verschiedenen Regenmengen der hiesigen Gegend.

**1834.** (16 Sitzungen, 8 Redner.)

282. 4. Januar. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die Äußerungen der Seelentätigkeit bei belebten organischen Wesen überhaupt und bei Tieren insbesondere, mit einer kritischen Prüfung der hierüber geäußerten Meinungen.
283. 18. Januar. Geh. Hofrat Chelius: Vorlesung über zwei Fälle von ihm operierter Zellgewebesteine und deren Bestandteile.
284. Geh. Rat Nägele: Über einen chronisch gewordenen Fall von *Inversio uteri*.
285. 1. Februar. Prof. Geiger: Mitteilung der Resultate weiterer Versuche über Rhabarberin, über die chemische und botanische Vergleichung der Wurzeln der Rhabarber, der *Rumex patientia* und sonstiger *Rumex*-Arten, sowie über die Auffindung eines eigentümlichen, dem Rhabarberin ähnlichen Stoffes, des Rumicin. (Vgl. Nr. 278.)
286. 15. Februar. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über unmittlere und mittelbare Bildungsweise von Gneiß, Glimmerschiefern und anderen plutonischen Felsmassen.
287. 1. März. Hofrat Puchelt: Über echten und unechten Croup.
288. 31. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Mitteilung einiger Nachrichten über die ältesten Einrichtungen der Universität Heidelberg.
289. 14. Juni. Geh. Hofrat Muncke: Über die Übereinstimmung der theoretisch bestimmten Schallgeschwindigkeit mit der durch Erfahrung gefundenen.



290. 28. Juni. Geh. Hofrat Chelius: Vortrag über Harnsteine außerhalb der Harnwege.
291. 11. Juli. Geh. Rat Nägele: Über Blutgeschwülste der äußeren weiblichen Geschlechtsteile.
292. 26. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung der Stücke eines Sintersteins aus dem Kanale einer Quelle zu Ems, mit Resultaten der chemischen Analyse. (Vgl. Nr. 303.)
293. 16. August. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die Nahrungsmittel der Tiere und speziell der Menschen.
294. 29. August (öffentliche Versammlung). Geh. Hofrat Chelius: Vorlesung über einen von ihm beobachteten Fall eines Bluters, mit Hinzufügung einer Nachricht über den Verlauf und die allmähliche Abnahme dieses Leidens, nebst einer Angabe über die Geneigtheit der übrigen Mitglieder dieser Familie zu dieser Krankheit.
295. Geh. Rat Tiedemann: Vortrag über die Ausdünstung durch die Lungen und über die Resultate der von ihm selbst angestellten Versuche, nach denen die in die Venen eingespritzten Stoffe sehr bald in der Ausdünstung aus den Lungen zum Vorschein kommen.
296. Geh. Rat Nägele: Vortrag über Exostosen im weiblichen Becken und Vorzeigung des durch Knochenauswuchs verengten Beckens, wegen dessen vor kurzem der Kaiserschnitt von Dr. M. Ribbin zu Belfast in Irland vorgenommen worden ist. (Vgl. Nr. 298.)
297. Geh. Rat v. Leonhard: Vorzeigung eines haarförmigen Anfluges von Kohlenstoff auf einer mit Graphit verkokten Kohle vom Oberrhein.
298. 30. August. Geh. Rat Nägele: Weitere Mitteilungen über abnorm gebildete weibliche Becken. (Vgl. Nr. 296.)
299. 15. November. Hofrat Puchelt: Vorlesung über das Verhältnis der Herzgeräusche zum Pulse.
300. 29. November. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über die eigentümlich gestaltete Oberfläche von Obsidiankugeln aus Persien, sowie über die in Lavastücken von den Cyklopeninseln vorkommenden Mineralien, welche das Resultat wiederholter Schmelzprozesse sein dürften.
301. 20. Dezember. Geh. Rat Tiedemann: Vortrag über die Bestandteile der geistigen Getränke und deren physiologischen Wirkungen.

**1835.** (13 Sitzungen, 8 Redner.)

302. 3. Januar. Geh. Hofrat Muncke: Über die neuesten Versuche, welche beweisen, daß gleichzeitig in jedem der beiden gesunden Augen ein besonders vollständiges Bild erzeugt, aber nur ein Gegenstand gesehen wird.
303. 17. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Weitere Mitteilungen über den Sinterstein von Ems. (Vgl. Nr. 292.)
304. Derselbe: Analyse eines Lungensteins.
305. 31. Januar. Geh. Hofrat Chelius: Übersicht über die Operationen in der chirurgischen Klinik vom Jahre 1831 bis 1834.
306. Derselbe: Über die verschiedenen Arten des Steinschnittes bei weiblichen Personen.
307. 14. Februar. Prof. Geiger: Vortrag über die Bereitung der *Aqua amygd. amar.* und die verschiedene Beschaffenheit derselben nach der Art ihrer Bereitung.
308. 28. Februar. Geh. Rat v. Leonhard: Allgemeine Übersicht der Einrichtung des Studiums der Geognosie.
309. 9. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Über die Resultate seiner Untersuchungen des brennenden Steinkohlenflözes unweit Duttweiler und der durch diesen Erdbrand erzeugten Produkte.
310. 23. Mai. Geh. Rat Tiedemann: Vorzeigung eines Exemplars einer merkwürdigen Striktur des Mastdarms.
311. Derselbe: Über die Bestandteile des Kaffees und Tees nebst deren physiologischen Wirkungen.
312. 4. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Bemerkungen über einen krankhaften Harn und über Hydromelonsäure.
313. Derselbe: Resultate seiner Untersuchungen einiger Weine.
314. 15. August. Geh. Hofrat Chelius: Vortrag über Coxalgie, insbesondere über die Ursachen der dabei eintretenden Verlängerungen und Verkürzungen des Schenkels.
315. 29. August (öffentliche Versammlung). Geh. Hofrat Muncke: Vorlesung über den tellurischen Magnetismus, die Äußerungen desselben in der Deklination, Inklination und Intensität, und über die Versuche, die man zur Erklärung dieser Erscheinungen gemacht hat.
316. Hofrat Puchelt: Vortrag über Pleuropneumonie.
317. Geh. Hofrat Gmelin: Bemerkungen über die von ihm

aufgefundenen Verbindungen des durch Liebig entdeckten Melon.

318. Geh. Rat v. Leonhard: Vorzeigung mehrerer Auswürflinge der Vulkane, namentlich des Vesuvs bei seinem Ausbruche am 1. April 1835.
319. 14. November. Prof. Geiger: Vorlesung über das Cornin (aus *Cornus florida*), einen eigentümlichen, nicht alkalischen, bitteren Stoff.
320. Geh. Rat v. Leonhard: Über den Mineralreichtum gewisser Erzgänge im Harz.
321. 28. November. Geh. Rat Nägele: Mitteilung über das Ergebnis weiterer Messungen zur Ausmittlung der Stellung des weiblichen Beckens nach einer neu angewandten Methode.
322. 12. Dezember. Geh. Hofrat Chelius: Vortrag über die konische Hervortreibung der Hornhaut.

**1836.** (17 Sitzungen, 7 Redner.)

323. 16. Januar. Geh. Rat v. Leonhard: Über die Entstehung der Sintersteine aus dem Geschlechte des Kalkes, mit Vorzeigung interessanter Stücke.
324. 6. Februar. Geh. Rat Tiedemann: Vorzeigung verschiedener Schädel von Idioten und von mehreren Menschenstämmen mit Übersicht eigener Messungen der Größe des Gehirns, und des Unterschiedes derselben nach den verschiedenen Menschenrassen, dem Lebensalter und dem Geschlechte. (Vgl. Nr. 269 u. 331.)
325. 20. Februar. Geh. Hofrat Muncke: Über die Konstruktion der Gyrotrope und Vorzeigung der Wirkungen des von Dr. Neef erfundenen Blitzrades.
326. 5. März. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung einiger Gallensteine, welche durch die weibliche Uretra abgegangen waren, deren Bestandteile jedoch keine Spur gewöhnlicher Blasensteine enthielten.
327. 18. März. Geh. Hofrat Chelius: Über die eigentliche Beschaffenheit des grünen Staars.
328. 21. Mai. Geh. Rat Nägele: Vortrag über die Diagnose der schräg verengten weiblichen Becken mit Ankylose einer Hüft-Kreuzbeinfuge. (Vgl. Nr. 335.)

329. 4. Juni. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über die Erze, ihre Bestandteile und die Art ihres Vorkommens.
330. 18. Juni. Hofrat Puchelt: Übersicht der im Jahre 1835 in der akademischen Klinik vorgekommenen Krankheiten. (Vgl. Nr. 166.)
331. 2. Juli. Geh. Hofrat Tiedemann: Vorlesung über die absolute und relative Größe des Gehirns der verschiedenen Menschenrassen in verschiedenen Lebensperioden verglichen mit der bei Tieren. (Vgl. Nr. 324.)
332. 16. Juli. Geh. Hofrat Muncke: Übersicht der verschiedenen Meinungen, welche zu verschiedenen Zeiten über den Einfluß des Mondes auf die Erde überhaupt und die Meteore insbesondere gehegt wurden. (Vgl. Nr. 257.)
333. 30. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Vorlesung über das Cyan-Zinkkalium und das Cyan-Quecksilberkalium, Vorzeigung von Proben dieser Verbindungen und Empfehlung des ersteren für den medizinischen Gebrauch.
334. 13. August. Geh. Hofrat Chelius: Bericht über einen gelungenen Fall der Resektion des Unterkiefers bei einem Mädchen.
335. 27. August. Geh. Rat Nägele: Vortrag über die Entstehung der schräg verengten Becken mit einseitiger, defektuöser Ausbildung des Kreuzbeins und gänzlichem Mangel einer Hüft-Kreuzbeinfuge. (Vgl. Nr. 328 u. 384.)
336. 29. August (öffentliche Versammlung). Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die Einführung des Tabaks in Europa.
337. Geh. Hofrat Muncke: Über die unerwartete Wärme in den Tiefen des nördlichen Polarmeeres unter etwa 15° östl. Länge von Greenwich, und über die Folgerungen, die sich hiervon in Beziehung auf die isodynamischen und isothermischen Linien jener Gegend ableiten lassen.
338. Geh. Rat Nägele: Vortrag über die infolge ursprünglicher Bildung zu kleinen Becken.
339. 5. November. Hofrat Puchelt: Vorlesung über die neuesten Ruhrepidemien in den Jahren 1834, 1835 und 1836.
340. 19. November. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über Gesteinswände mit Reibungsflächen.

341. 3. Dezember. Geh. Rat Tiedemann: Über die Bildung der Zwerge unter den Menschen.

1837. (13 Sitzungen, 6 Redner.)

342. 7. Januar Geh. Hofrat Muncke: Vortrag über die Eigentümlichkeit der physiologischen Wirkungen der durch Induktion erzeugten Elektrizität.
343. 21. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Über die Anwesenheit von Quecksilber im Speichel eines stark salivierenden Kranken. (Vgl. Nr. 348.)
344. Geh. Rat v. Leonhard: Über Zerklüftung der Gesteine und die damit im nächsten Zusammenhange stehenden Phänomene.
345. 4. Februar. Geh. Hofrat Chelius: Vortrag über das Staphyloma der Sklerotika.
346. 18. Februar. Geh. Rat Nägele: Mitteilung eines merkwürdigen gerichtlich-medizinischen Falles von Verwundung einer Schwangeren nebst Gutachten über die ihm gestellte Frage: Ob es möglich sei, daß die Verstorbene sich die Verletzung selbst beigebracht habe.
347. 4. März. Geh. Rat v. Leonhard: Über die Urbildung der Erdkruste und deren allmählichen Veränderungen.
348. 27. Mai. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung von regulinischem Quecksilber, welches von ihm im Speichel eines salivierenden Patienten gefunden wurde. (Vgl. Nr. 343.)
349. Geh. Rat Tiedemann: Erläuterung des Baues des Rückenmarks mittelst vorgezeigter Exemplare. (Vgl. Nr. 354.)
350. 24. Juni. Geh. Hofrat Muncke: Mitteilung der Resultate seiner Beobachtungen an eingegrabenen Thermometern in den Jahren 1820—1834.
351. 8. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung von Proben des von ihm dargestellten Holzgeistes mit Angabe der Resultate seiner Untersuchungen von dessen Bestandteilen. (Vgl. Nr. 357.)
352. 22. Juli. Geh. Hofrat Chelius: Über eine Operation der Unterbindung der Carotis bei *Aneurysma varicosum*.
353. Derselbe: Über die Operation der Bildung eines neuen Augenlides.

354. Geh. Rat Tiedemann: Über die verschiedenen Funktionen des Rückenmarkes und der davon abhängigen Nerven. (Vgl. Nr. 349.)
355. 5. August. Geh. Rat Nägele: Vortrag über die Entstehung der schräg ovalen Becken mit Synoste des Kreuzbeines und eines Hüftbeines usw.
356. 29. August (öffentliche Versammlung). Geh. Rat Tiedemann: Über das Gehirn des Negerstammes, um die Frage zu entscheiden, ob dasselbe an Form und Gewicht von dem der Europäer verschieden sei, was verneint wird.
357. Geh. Hofrat Gmelin: Vorlesungen über den Holzgeist. (Vgl. Nr. 351.)
358. 18. November. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über das Aufsteigen des körnigen Kalkes mit eingeschlossenen vielen und meistens kleinen Brocken im Kohlen-sandstein.
359. 10. Dezember. Geh. Hofrat Muncke: Erläuterung der Konstruktion des von Gauß erfundenen Magnetometers und Nachweis der Unterschiede der Anziehung, welche Magnete von verschiedener Konstruktion ausüben.

**1838.** (11 Sitzungen, 7 Redner.)

360. 6. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Vorlesung über die Theorie der Voltaschen Säule, hauptsächlich in Beziehung auf ihre chemischen Wirkungen.
361. 20. Januar. Geh. Hofrat Chelius: Über einen Fall der Amputation des Oberschenkels wegen eines ungewöhnlich großen Neuroms des ischiadischen Nervs mit Vorlegung der Zeichnung der Geschwulst.
362. 3. Februar. Geh. Rat v. Leonhard. Vorlesung über die Quecksilberminen, teils im allgemeinen, teils speziell über die in der Rheinpfalz.
363. Geh. Rat Nägele: Über die Zwerge unter den Menschen.
364. 9. Juni. Geh. Hofrat Puchelt: Über Intussuszeption mit einer Geschichte der früheren Untersuchungen über diese Krankheit.
365. 28. Juni. Geh. Hofrat Chelius: Über den Vorfall der Iris und die richtige Behandlung dieser Krankheit.

366. 14. Juli. Geh. Rat Nägele: Vortrag über die zur Zeit der Niederkunft noch fortbestehende Weichheit der Knochen vom Becken, die infolge von Malacosteon verengt sind usw.
367. 28. Juli. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die Länge des Darmkanals bei Menschen mit Rücksicht auf Geschlecht, Alter und Größe der Individuen.
368. 11. August. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über den Ursprung der großen Salzlager.
369. Derselbe: Über die Beschaffenheit und Verbreitung der Knochenbreccien an den Küsten des Mittelländischen Meeres.
370. 25. August. Geh. Hofrat Puchelt: Vortrag über die Enteritis, die verschiedenen Symptome und den Sitz der Krankheit.
371. 2. Dezember. Geh. Hofrat Muncke: Vorzeigung der neuesten thermoelektrischen Apparate und die Erzeugung eines Funkens mittelst derselben.
372. 15. Dezember. Geh. Hofrat Gmelin: Über die Resultate seiner Analyse der Sipplinger und Offenburger Steinkohlen.
373. Derselbe: Nachweis, daß sich in den ihm zur Untersuchung übergebenen Stearinkerzen kein Arsenik befindet.

**1839.** (12 Sitzungen, 7 Redner.)

374. 5. Januar. Geh. Hofrat Chelius: Vorlesung über verschiedene ihm vorgekommene Fälle von Verschiebung der Samenwege und ihre abnormen Ausmündungen.
375. Derselbe: Über eine Verknöcherung des Hoden und eine fibröse Geschwulst.
376. 19. Januar. Geh. Rat Nägele: Vortrag über Rhachitis überhaupt und über Beckendeformitäten infolge derselben insbesondere.
377. 9. Februar. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung über innere Einschnürung der Gedärme.
378. 2. März. Geh. Rat Tiedemann: Über die Drüsen des Darmkanals bei den Menschen.
379. 11. Mai. Geh. Hofrat Muncke: Vorzeigung von auf ver-

- schiedene Weise konstruierten thermoelektrischen Säulen und deren ungleiche Wirkungen.
380. 1. Juni. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über den Bernstein, die ungleiche Beschaffenheit desselben, seine Fundorte und seinen mutmaßlichen Ursprung.
381. 15. Juni. Geh. Hofrat Gmelin: Über die Passivitätserscheinungen beim Eisen mit Wiederholung eines Teils der bekannten Versuche und Vorzeigung der merkwürdigen Pulsationen, welche das Eisen in sehr heißer Salpetersäure hervorruft.
382. 6. Juli. Geh. Hofrat Chelius: Über einen Fall beträchtlicher Gehirnverletzung und deren physische und psychische Wirkungen.
383. Derselbe: Über subkutane Durchschneidung der Flechsen.
384. 20. Juli. Geh. Rat Nägele: Über ein ihm vor kurzer Zeit aus Lyon zugekommenes Exemplar der von ihm entdeckten besonderen Gattung von Beckendeformität, bestehend in schräger Verengung, Synostose einer Hüft-Kreuzbeinfuge usw. (Vgl. Nr. 335.)
385. Derselbe: Mitteilung über einen von Prof. Dr. Stoltz in Straßburg ausgeführten Kaiserschnitt; das Kind wurde erhalten, die Mutter starb 36 Tage nach der Operation.
386. 16. November. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die Bartholinischen oder Cowperschen Drüsen.
387. 6. Dezember. Geh. Rat v. Leonhard: Über den Torf, dessen Entstehung und verschiedene Arten.
388. 21. Dezember. Geh. Hofrat Muncke: Über elektrische Strömungen durch Induktion und ihre medizinische Anwendung unter Vorzeigung der neuesten Apparate.

#### 1840. (15 Sitzungen, 11 Redner.)

389. 4. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Über die Resultate seiner Versuche über das Verhalten des Kohlenoxyds gegen andere Sauerstoffverbindungen.
390. Derselbe: Bestimmung derjenigen Arsenikverbindung, welche, in einigen Arten grüner Tapeten erzeugt, durch den Geruch kenntlich wird.



391. 18. Januar. Geh. Hofrat Chelius: Vorlesung über Verengerung des Oesophagus.
392. 31. Januar. Geh. Rat Nägele: Vortrag über Polydipsie.
393. 15. Februar. K. k. Bergrat Russegger: Mitteilungen über die Geognosie von Oberägypten usw.
394. 7. März. Geh. Rat Tiedemann: Vortrag über die schiefe Bildung und die schiefe Lage der Gebärmutter.
395. 16. Mai. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über die großen Ebenen der Erde und ihre Eigentümlichkeiten, worunter namentlich die Erscheinungen der irdischen Strahlenbrechung und die Steppenstürme gehören. (Vgl. Nr. 396.)
396. 30. Mai. Geh. Hofrat Muncke: Erläuterungen über die Phänomene der irdischen Strahlenbrechung und über einige Eigentümlichkeiten, die sich bei den magneto-elektrischen Maschinen zeigen. (Vgl. Nr. 395.)
397. 13. Juni. Geh. Hofrat Gmelin: Vorlesung über das krokonsaure Kupferoxyd.
398. 17. Juni. Geh. Hofrat Chelius: Über einen Fall eines lange Zeit periodisch wiederkehrenden Schnupfens nebst dem Sektionsbericht des zuletzt an Phthisis gestorbenen Patienten.
399. 11. Juli. Geh. Rat Nägele: Über die Verwundung einer Schwangeren durch einen beim Fallen in den Bauch gedrunghenen Haken.
400. Prof. Sebastian jr.: Vorlesung einer Abhandlung über Exulceration.
401. 25. Juli. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über spontane Verengerungen und Obliterationen der Arterien.
402. 8. August. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung über fremde Körper im Darmkanal.
403. Staatsrat Crichton: Vorzeigung eines etliche Unzen schweren Stückes von rohem, gediegenem Platin vom Ural, welches sehr stark polarisch auf die Magnetnadel wirkt.
404. 22. August. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über die Verbreitung der Vegetabilien und Animalien auf der Erde nach den Graden der Breite und Erhebung über die Meeresfläche.
405. 21. November. Geh. Hofrat Muncke: Vorzeigung der

unglaublich starken Wirkungen eines Neef'schen Induktionsapparates und Erläuterung der Methoden seiner Anwendung zum ärztlichen Gebrauch.

406. Derselbe: Über den Leidenfrost'schen Versuch und die Erklärung dieses Phänomens aus den Gesetzen der Strahlung und Diathermansie.
407. 5. Dezember. Prof. Bronn: Vorzeigung zweier fossiler *Macrospondylus* und von Skeletten aus den Lindschiefern von Boll in Württemberg mit näheren Erläuterungen.

**1841.** (14 Sitzungen, 7 Redner.)

408. 16. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Chemische Analyse der in der Ranula befindlichen Flüssigkeit.
409. Derselbe: Vorzeigung einer bequemeren Bereitungsart des Chlorals.
410. 30. Januar. Geh. Rat Chelius: Vorzeigung eines neuen verbesserten Instruments zur Erweiterung der Strikturen des Rektums.
411. 13. Februar. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung über den Ilius oder die *Passio iliaca*.
412. 27. Februar. Geh. Rat Nägele: Vortrag über Osteomalacia und die künstliche Entbindung mittelst der Forceps bei Beckenverengerung.
413. 15. Mai. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die an Doppelmenschen gemachten physiologischen und psychischen Beobachtungen.
414. 5. Juni. Geh. Hofrat Muncke: Vortrag über Zufall und Gewißheit und die Gesetze, die sich aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung hierüber aufstellen lassen.
415. Derselbe: Vergleich der mittleren Temperaturen des Monats Mai in früheren Jahren mit der diesjährigen; nach der Erfahrung lasse die große Hitze in diesem Monat auf einen nassen und kalten Sommer schließen.
416. 26. Juni. Geh. Rat v. Leonhard: Vorzeigung einer Sammlung vulkanischer Felsarten von den Azorischen Inseln.
417. 10. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Vorlesung über Größe und Gewicht der Atome, zugleich über das Verhältnis der Atomengen zusammengesetzter Körper zu ihren spezifischen Gewichten.

418. 24. Juli. Geh. Rat Chelius: Vorzeigung der zur Lithotriessie gehörigen Instrumente und Beurteilung derer Zweckmäßigkeit.
419. 7. August. Geh. Rat Nägele: Vortrag über *Eclampsia parturientium*. (Vgl. Nr. 436.)
420. 21. August. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung über die Pulsationen der Venen.
421. 13. November. Geh. Rat Tiedemann: Vortrag über die Verengerung und partielle Verknöcherung der Kranzarterien und deren Einfluß auf die Brustbräune (*Angina pectoris*).
422. 27. November. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesung über die Gletscher, deren Entstehen, Veränderungen und Wirkungen.
423. 11. Dezember. Geh. Hofrat Muncke: Nachweis, daß die durch Agassiz aufgefundenen Spuren früherer Gletscher an Orten, wo solche bei der jetzt herrschenden Temperatur nicht stattfinden konnten, vielleicht aus einer Veränderung der Lage der Kältepole erklärbar sein dürften, wenn wir annehmen, daß diese sich auf gleiche Weise, wie die magnetischen Pole bewegen.

**1842.** (12 Sitzungen, 7 Redner.)

424. 8. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Bericht über eine durch Entwicklung von Hydrothionsäure verursachte Erstickung in einem Kohlenbergwerke.
425. Derselbe: Analyse eines Speichelsteines.
426. 29. Januar. Geh. Rat Chelius: Vorlesung über topische Augenmittel.
427. Derselbe: Vorlesung über die Augenentzündungen bei Neugeborenen.
428. 19. Februar. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung über die Bedeutung und das Wesen des venösen Systems.
429. 12. März. Geh. Rat Tiedemann: Vorlesung über die Pulsadern, deren Beschaffenheit und Tätigkeiten.
430. 4. Juni. Geh. Rat Nägele: Vortrag über den Einfluß des Geburtsaktes auf das Seelenleben.
431. 18. Juni. Geh. Rat v. Leonhard: Vorlesungen über die vorzüglichsten Erscheinungen der Erdbeben.

- 432. 2. Juli. Geh. Hofrat Muncke: Übersicht über die Erscheinungen und Gesetze des Windes.
- 433. 16. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Über das Wesen und die Zusammensetzung derjenigen Verbindungen, die man Salze nennt.
- 434. 30. Juli. Geh. Rat Chelius: Vortrag über die eigentliche Beschaffenheit und die Contagiosität der ägyptischen Augenkrankheit.
- 435. 20. August. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung einer Abhandlung über die Phlebitis. (Vgl. Nr. 441.)
- 436. 26. November. Geh. Rat Nägele: Über Eclampsie der Gebärenden, mit Schilderung einiger Fälle. (Vgl. Nr. 419.)
- 437. 17. Dezember. Geh. Rat v. Leonhard: Übersicht der Eruptionsphänomene des Vesuvs, namentlich derjenigen, wodurch Herculanium und Pompeji zerstört wurden.

**1843.** (10 Sitzungen, 6 Redner.)

- 438. 28. Januar. Geh. Rat Tiedemann: Vortrag über die Erscheinungen, welche die Entzündungen und Verengerungen der Aorta begleiten.
- 439. 11. Februar. Geh. Hofrat Muncke: Übersicht über diejenigen Erfahrungen, die bisher über spontane Entwicklung der Elektrizität im tierischen Körper und deren Zusammenhang mit der Nerventätigkeit gemacht sind.
- 440. 25. Februar. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung eines zweckmäßig eingerichteten Apparates für die Galvanoplastik mit sofortiger Herstellung eines Abdruckes einer Medaille.
- 441. 11. März. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung über sekundäre Abszesse mit Beziehung auf Phlebitis. (Vgl. Nr. 435.)
- 442. 27. Mai. Geh. Rat Chelius: Vortrag über scheinbare Trübung der Augen.
- 443. 24. Juni. Geh. Rat v. Leonhard: Vortrag über den wahrscheinlichen Ursprung der Diamanten.
- 444. 29. Juli. Geh. Rat Nägele: Vortrag über die Systematik der Geburtshilfe.
- 445. 12. August. Geh. Rat Tiedemann: Erläuterung der Hauptsätze der Phrenologie und Kranioskopie, mit Vorzeigung des Gehirns und ausgezeichneter Schädel.
- 446. 18. November. Geh. Hofrat Muncke: Übersicht über verschiedene Phänomene, die in den Gesetzen der Zurück-

strahlung des Lichts von transparenten Körpern ihre Erklärung finden.

447. 9. Dezember. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung der Wirkungen der neuen Grovéschen Gassäule und Erläuterung derselben nach der chemischen Theorie.

**1844.** (13 Sitzungen, 9 Redner.)

448. 13. Januar. Geh. Rat Chelius: Vortrag über die Verrenkung des Daumens und die hiernach erforderliche Behandlung solcher Schäden.
449. Derselbe: Über eine neue Operationsart des Eutropium.
450. 27. Januar. Geh. Hofrat Puchelt: Vorlesung über Bildungsfehler der Venen.
451. 17. Februar. Geh. Rat Nägele: Erzählung einiger Fälle, in denen das Opium mit günstigem Erfolge gegen Abortus angewandt wurde, und über die Wirkungen des Opiums überhaupt.
452. 24. Mai. Geh. Rat Tiedemann: Vortrag über Würmer und Insekten nebst deren Larven, die in die Geruchsorgane der Menschen gelangen, sowie über die Erscheinungen, die sie erzeugen und die Mittel, sie wegzuschaffen.
453. 15. Juni. Geh. Rat v. Leonhard: Beschreibung des Vulkans Kirauka auf Hawaii, seines Kraters nebst seiner Ausbrüche und Erläuterung derselben durch Zeichnungen.
454. Derselbe: Bemerkungen über den Zustand der Bergleute in England und Frankreich, verglichen mit dem in Deutschland.
455. 19. Juni. Geh. Hofrat Muncke: Vortrag über Induktionserscheinungen und namentlich über die Richtung der induzierten Ströme beim Öffnen und Schließen der induzierenden Kette.
456. 13. Juli. Geh. Hofrat Gmelin: Vorlesung über die verschiedenen Quecksilberpräparate, die zum ärztlichen Gebrauch dienen.
457. 27. Juli. Prof. Henle: Vortrag über die Fortpflanzung der Eingeweidewürmer.
458. 10. August. Geh. Rat Chelius: Vorlesung über die Behandlung der Blasenscheidenfisteln durch Kauterisation.

459. 24. August. Prof. Bronn: Vortrag über die rückschreitenden Metamorphosen bei manchen Tierklassen, namentlich bei Wirbellosen.
460. 16. November. Geh. Hofrat Puchelt: Bericht über einige Fälle partieller Empfindungslähmung und über die Ursachen solcher Zufälle.
461. 30. November. Geh. Rat Nägele: Vortrag über die Verletzung der Schädelknochen, welche bei Neugeborenen infolge von schweren, aber durch Naturkräfte allein vollbrachte Geburten vorkommen, und Mitteilung einiger Fälle.
462. 14. Dezember. Geh. Rat v. Leonhard: Beschreibung der im Sandstein der Pfalz vorkommenden Eisenerzröhren und Kugeln, und Vorzeigung einiger ausgezeichneten Exemplare dieser „Fossilien“.

**1845.** (13 Sitzungen, 10 Redner.)

463. 11. Januar. Geh. Rat Tiedemann: Lebensäußerungen bei hirnlos geborenen Kindern. (Vgl. Nr. 473.)
464. 25. Januar. Hofrat Pfeuffer: Über eine periodisch in den Zustand eines andauernd saporartigen Schlafes verfallende Patientin.
465. 8. Februar. Geh. Hofrat Muncke: Vortrag über die elektrischen Nebenströme, die er mittelst des von Petrina erfundenen Apparates erläuterte, und Vorführung der Erscheinungen der durch W. Weber aufgefundenen unipolaren Induktion.
466. 22. Februar. Geh. Hofrat Gmelin: Demonstration der verschiedenen Bestandteile der Galle und Mitteilung der Resultate der Analyse eines derselben.
467. 17. Mai. Hofrat Henle: Vortrag über die mikroskopische Beschaffenheit der Teile des Auges.
468. 31. Mai. Geh. Rat Chelius: Über die Konstruktion der Cornea, ihre Verbindung mit der Sklerotica und über die Kristallinse.
469. 21. Juni. Hofrat Bronn: Über die Veränderungen, welche die Erdkruste durch die Infusorien erhalten hat.
470. 5. Juli. Geh. Rat Nägele: Über eigentümliches Verhalten von Geschwülsten im Unterleibe während der Schwangerschaft und nach der Geburt.

471. 19. Juli. Geh. Hofrat Puchelt: Beschreibung des Falles eines Kranken, welcher nach Verschluckung einer Quantität Salpetersäure den größten Teil seines Magens ausvomierte.
472. 2. August. Geh. Rat v. Leonhard: Über Fossilien, welche noch zur jetzigen Zeit entstehen.
473. 1. November. Geh. Rat Tiedemann: Weitere Mitteilung seiner Untersuchungen über die Lebenserscheinungen hirnloser Mißgeburten, verglichen mit solchen, die sich bei Tieren nach Wegnahme des Gehirns zeigen. (Vgl. Nr. 463.)
474. 15. November. Hofrat Pfeuffer: Vorlesung über eine große Geschwulst der *Regio hypochondriaca* und *ilica sinistra*, welche nach Abgang einer großen Menge Eiters mit dem Harn verschwand.
475. 13. Dezember. Geh. Hofrat Muncke: Vortrag über die eigentümliche Beschaffenheit des elektrischen Lichtes und Erläuterung derselben durch Versuche mittelst der Störherschens magnetoelctrischen Maschine.

**1846.<sup>1)</sup>** (6 Sitzungen, 6 Redner.)

476. 17. Januar. Geh. Hofrat Gmelin: Vorzeigung des durch Boutigny zuerst gemachten Versuches, Wasser mittelst schwefeliger Säure in einem glühenden Tiegel gefrieren zu machen und Erörterung der Erklärung des Leidenfrostschens Phänomens im allgemeinen.
477. Hofrat Henle: Vortrag über Spezialirritation.
478. Geh. Rat Chelius: Vortrag über glückliche Operation eines merkwürdigen Leistenbruches.
479. Hofrat Bronn: Über das Vorkommen identischer Tierpezies in zweierlei Erdperioden, im Tertiär sowohl wie in der Jetztzeit, mit Vorzeigung von Belegexemplaren.

---

<sup>1)</sup> In dem ziemlich kurzen Bericht ist bemerkt, daß sechs Sitzungen stattgefunden haben; nur für die erste Sitzung, bei welcher die Neuwahl des Direktors und Sekretärs stattfand, ist das Datum angegeben (17. Januar).

Die Notiz, daß der langjährige Sekretär, Geh. Hofrat, Muncke „aus Gesundheitsrücksichten“ zurücktrat, gestattet vielleicht einen Schluß auf den Niedergang der Gesellschaft, die 1846 auch nur noch 6 Sitzungen, gegen durchschnittlich 12 in früheren Jahren abgehalten hat.

480. Geh. Rat Nägele: Über interessante Fälle von Osteomalacie, insbesondere bei Schwangeren, mit Vorzeigung mehrerer Becken.
481. Geh. Hofrat Puchelt: Über Kapillargefäßblutungen im kleinen Gehirne.

**1847.** (6 Sitzungen, 5 Redner.)

„Der engere Ausschuß des Vereins für Natur- und Heilkunde hatte sich im Jahre 1847 sechsmal versammelt. In den Sitzungen sprachen:

482. Geh. Rat v. Leonhard: Über Bildung und Umänderung der Mineralien durch Feuer und belegte den Vortrag mit zahlreichen Probestücken.
483. Geh. Rat Tiedemann: Erörterung der Einwirkung der verschiedenen Teile des Nervensystems auf die Atmungsbewegungen, sowie der Ursachen ihres Beginns bei Neugeborenen.
484. Hofrat Pfeuffer: Bericht über die in hiesiger Klinik angestellten Versuche über die schmerzstillende Wirkung des Schwefeläthers.
485. Hofrat Henle: Über die Ursachen der Färbung des Blutes im arteriellen und venösen Zustande unter Anstellung von treffenden Versuchen.
486. Geh. Rat Chelius: Über die Ursachen krampfhafter Strikturen am Ende des Mastdarms und von deren Heilung.“

gez. H. G. Bronn,  
bleibender Sekretär.

---

Dieses ist die letzte und ziemlich dürftige Notiz, die ich über die Gesellschaft gefunden habe.

Einen Überblick über ihre Gesamttätigkeit während der Zeit ihres Bestehens mögen die nachstehenden Zusammenstellungen geben.

---



## Alphabetisches Register der Vortragenden.

Es traten als Redner auf<sup>1)</sup>:

Bischoff: 133.	90, 97, 102, 113, 122, 136,
Bronn: 59, 203, 228, 407, 459, 469, 479.	157, 163, 171, 179, 219, 232, 239, 241, 244, 261, 292, 303,
Chelius: 1, 2, 3, 4, 28, 34, 52, 60, 69, 70, 79, 88, 103, 106, 116, 127, 132, 140, 145, 159, 174, 183, 190, 199, 200, 214, 221, 234, 240, 260, 267, 268, 273, 283, 290, 294, 305, 306, 314, 322, 327, 334, 345, 352, 353, 361, 365, 374, 375, 382, 383, 391, 398, 410, 418, 426, 427, 434, 442, 448, 449, 458, 468, 478, 486.	304, 312, 313, 317, 326, 333, 343, 348, 351, 357, 360, 372, 373, 381, 389, 390, 397, 408, 409, 417, 424, 425, 433, 440, 447, 456, 466, 476.
Conradi: 5, 6, 7, 8, 9, 27, 35, 36, 49, 50, 66.	Henle: 457, 467, 477, 485.
Crichton: 403.	v. Langsdorf: 58, 83, 130.
Dierbach: 204.	v. Leonhard: 14, 32, 33, 38, 46, 47, 63, 63a, 109, 119, 128, 141, 151, 152, 168, 176, 186, 188, 192, 208, 212, 213, 220, 226, 229, 237, 243, 251, 252, 262, 272, 286, 288, 297, 300, 308, 309, 318, 320, 323, 329, 340, 344, 347, 358, 362, 368, 369, 380, 387, 395, 404, 416, 422, 431, 437, 443, 453, 454, 462, 472, 482.
Gatterer: 205.	Leuckart: 104, 246.
Geiger: 10, 40, 41, 54, 76, 77, 91, 92, 98, 99, 100, 111, 112, 114, 120, 123, 124, 125, 137, 138, 146, 147, 149, 150, 158, 167, 173, 180, 189, 198, 222, 227, 233, 245, 258, 259, 274, 278, 285, 307, 319.	Muncke: 15, 16, 17, 29, 30, 37, 39, 51, 53, 57, 67, 72, 80, 82, 96, 110, 118, 121, 135, 144, 156, 162, 170, 178, 185, 193, 201, 210, 211, 218, 231, 247, 256, 257, 265, 266, 275,
Gmelin: 11, 12, 13, 38, 42, 57, 61, 62, 68, 73, 74, 75, 85, 86,	

<sup>1)</sup> Die hinter den Namen stehenden Zahlen beziehen sich auf die laufende Nummer des vorstehenden Verzeichnisses.

280, 281, 289, 302, 315, 325,	249, 263, 264, 276, 277, 287,
332, 337, 342, 350, 359, 371,	299, 316, 330, 339, 364, 370,
379, 388, 396, 405, 406, 414,	377, 402, 411, 420, 428, 435,
415, 423, 432, 439, 446, 455,	441, 450, 460, 471, 481.
465, 475.	Rau: 89.
Nägele: 18, 19, 31, 43, 44, 45,	Russeger: 393.
55, 78, 81, 93, 94, 105, 115,	Sebastian: 400.
126, 131, 139, 148, 153, 164,	Tiedemann: 20, 21, 22, 23, 24,
165, 172, 181, 187, 197, 215,	25, 26, 48, 56, 64, 65, 71, 84,
224, 235, 250, 270, 284, 291,	87, 95, 101, 107, 117, 129,
296, 298, 321, 328, 335, 338,	142, 155, 161, 169, 177, 184,
346, 355, 363, 366, 376, 384,	194, 195, 196, 209, 217, 225,
385, 392, 399, 412, 419, 430,	230, 238, 248, 253, 254, 255,
436, 444, 451, 461, 470, 480.	269, 271, 279, 282, 293, 295,
Pfeuffer: 464, 474, 484.	301, 310, 311, 324, 331, 336,
Puchelt: 108, 134, 143, 154,	341, 349, 354, 356, 367, 378,
160, 166, 175, 182, 191, 202,	386, 394, 401, 413, 421, 429,
206, 207, 216, 223, 236, 242,	438, 445, 452, 463, 473, 483.

Die meisten Vorträge hielt nach vorstehender Zusammenstellung Tiedemann (67), darauf folgten Chelius (65), v. Leonhard (62), Gmelin (60), Nägele (55), der bereits 1836 verstorbene Geiger (41) und Puchelt (39); erst in großem Abstand schließen sich die übrigen Redner an.

Über die Tätigkeit der Gesellschaft in den einzelnen Jahren gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Jahr	Sitzungen	Redner	Vorträge
1818—1821	(nicht bekannt)	8	26
1822	14	8	23
1823	16	10	28
1824	14	8	23
1825	12	9	20
1826	16	10	23
1827	10	8	14
1828	13	8	13
1829	13	8	14
1830	16	10	25
1831	18	9	22
1832	15	9	24
1833	16	8	26

Jahr	Sitzungen	Redner	Vorträge
1834	16	8	20
1835	13	8	21
1836	17	7	19
1837	13	6	18
1838	11	7	14
1839	12	7	15
1840	15	11	19
1841	14	7	16
1842	12	7	14
1843	10	6	10
1844	13	9	15
1845	13	10	13
1846	6	6	6
1847	6	5	5
Im ganzen	344	217	486

Aus vorstehender Übersicht geht hervor, daß vom Jahre 1845 ab die Gesellschaft im Niedergang begriffen war. Über den Ereignissen des Jahres 1848 wird sie wohl, wie Pagenstecher sich ausgedrückt hat, gänzlich „eingeschlafen“ sein.

### Schluß.

Was irgendwie über die Gesellschaft an Nachrichten erreichbar war, habe ich zusammengetragen; für die eigentliche Geschichte ist leider wenig dabei herausgekommen, da Protokollbücher oder andere Akten, die darüber hätten Auskunft geben können, anscheinend nicht erhalten geblieben sind.

Wie in anderen Vereinen haben auch bei unserer Gesellschaft Zeiten des Aufstiegs mit Zeiten des Niedergangs gewechselt, bis schließlich der Verfall eintrat; die Entwicklungskurve läßt sich leicht aus vorstehender Zusammenstellung rekonstruieren.

Aus dem Verzeichnis der Vorträge und der diesem beigegebenen Register geht hervor, welch reiches und vielseitiges Wissen sich in ihr betätigt hat und welch glänzende Namen mit ihr verknüpft sind. Um so merkwürdiger muß es erscheinen, daß hier in Heidelberg nach Ablauf von kaum sechzig Jahren fast jede Erinnerung an sie verblaßt war und es überhaupt

einem Zufall zu verdanken ist, daß sie der Vergessenheit entrissen wurde. Nicht zuletzt mag die Schuld daran liegen, daß einmal die Gesellschaft keine selbständigen Veröffentlichungen, die ihr Andenken hätten bewahren können, herausgegeben hat, und dann wohl auch daran, daß die Ereignisse des Jahres 1848, die aller Wahrscheinlichkeit nach zu ihrem Verfall mit beigetragen haben werden, über die zurückliegende Zeit in mancher Beziehung einen Schleier gezogen haben.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, für die Folge die Erinnerung an die Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde, in der wir ja eine Vorläuferin unseres Naturhistorisch-Medizinischen Vereins zu erblicken haben, in Heidelberg wach zu erhalten. Verdient hat sie es, da ihr wegen ihrer langjährigen und vielseitigen wissenschaftlichen Tätigkeit für die Geschichte der Naturwissenschaften und Medizin an unserer Universität eine nicht zu unterschätzende Bedeutung beizumessen ist.

